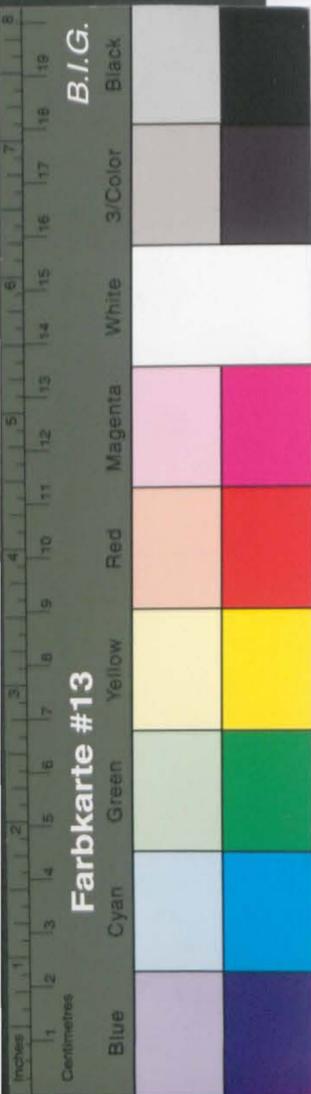


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

551



Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: - I/5 - Pol.Wi.Gu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 19. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-36

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss

Landratsamt
Bad Oldesloe

29 APR 1948

4

Bad Oldesloe.

Betr.: Antrag Alice Lübeck, Bargteheide,
auf Anerkennung als Hinterbliebene.

Bezug: Dort. Schreiben vom 2. April 1948 -4/413-Lübeck-D./Kl.-

Die Anerkennung der Tochter der Hinterbliebenen Frau Lübeck kann erfolgen, wenn sie selbst wesentlichen Verfolgungen während des Naziregimes ausgesetzt war. Es wird um Übersendung der Akte A. Lübeck gebeten.

Nach dem am 4. März ds.Js. vom Schleswig-Holsteinischen Landtag verabschiedeten Gesetz über die Gewährung von Renten an Opfer des Nationalsozialismus und deren Angehörige, das der Militärregierung zur Genehmigung vorliegt, können Kinderzuschläge zur Hinterbliebenenrente bis zum 25. Lebensjahr und darüber hinaus gewährt werden. Voraussetzung hierfür ist, daß die Schul- oder Berufsausbildung, die während der Nazizeit nicht durchgeführt werden konnte, noch nicht abgeschlossen ist. Derartige Fälle sind dem Minister des Innern zur Entscheidung vorzulegen. Die Nachzahlung erfolgt bei Genehmigung durch den Minister des Innern ab 1. Januar 1948.

Im Auftrage:

Mielow

2

4/413 - Lübeck - D./Kl.

Bad Oldesloe, den 13. Mai 1948

Frl. Alice Lübeck

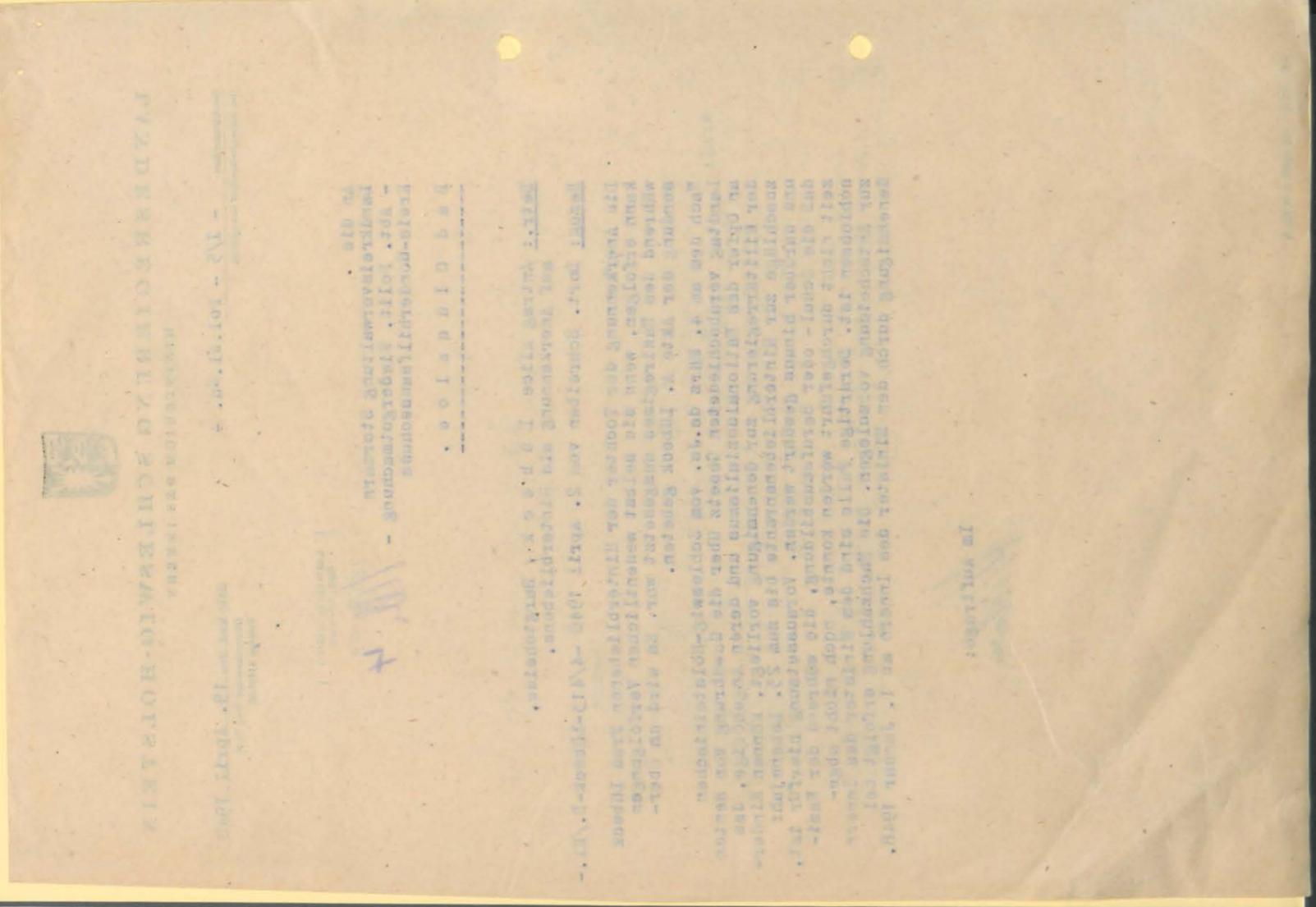
in Bargtheide

Handwritten: 24/5

Aufgrund Ihres Antrages vom 26. 1. 1948 hat sich der Kreis-Sonderhilfeausschuss wegen Ihrer Anerkennung als Hinterbliebene eines im K.Z. verstorbenen mit der Landesregierung in Kiel in Verbindung gesetzt. Aufgrund der von der Mil. Reg. herausgegebenen Anweisung für Anerkennung als polit. Verfolgte ist die Anerkennung einer Tochter neben der Witwe nicht besonders vermerkt. Aus diesem Grunde sollte nunmehr durch die Landesregierung eine Entscheidung getroffen werden.

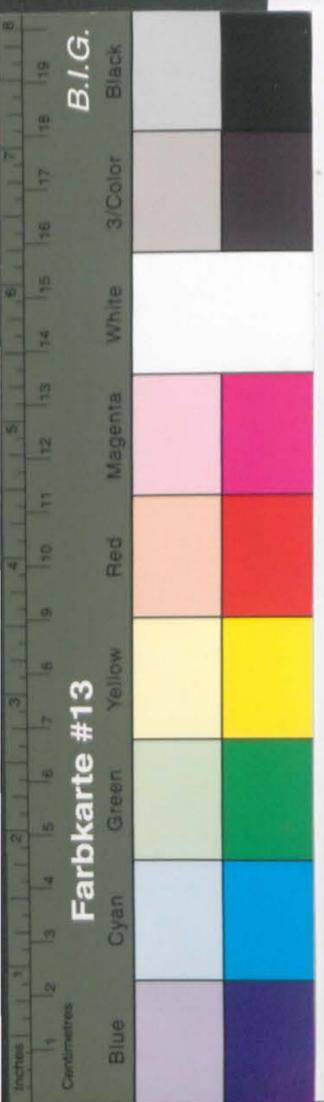
Die Landesregierung teilt nunmehr mit, dass Sie ebenfalls als Hinterbliebene anerkannt werden können, wenn Sie selbst wesentlichen Verfolgungen während des Naziregimes ausgesetzt

b.w.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

waren.
Sie werden daher gebeten, Ihren Antrag näher zu begründen,
damit Ihr Antrag alsdann zur Entscheidung vorgelegt werden
kann.

Im Auftrage:
[Signature]

[Faint, mostly illegible text, possibly a copy of a letter or report.]

*Sehr geehrte Herr Stadtkämmerer!
Mit Bezugnahme auf meine Unternehmung
vom Sonnabend vergangenen Besuche überende
sich Ihnen auch die gewünschte Bescheinigung
des Krankenkassen Krankenschein. Ich
hoffe, daß es mir endlich möglich sein wird,
eine Versicherung für mich zu erhalten.
Bemerkenswert ist, daß mein Krankenschein
aufgestellt ist dem 15.7.48 besetzt. An diesem
Tage wurde ich in die Universitätsklinik Hbg.-
Sprenkerhof aufgenommen. Bis dahin meine Versicherung*

*Hamburg, den 3. März 1949
[Signature]*

Es waren anwesend:

- 1. Herr Siegel, Dr. Banner,
- 2. Herr Prot. Dr. Banner,
- 3. Herr Mettsch,
- 4. Herr Dabelstein,

Vollzug: Antrag der Alice L. b e c k in
als ehem. pass. Vorkolgte.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss
A. Lübeck als ehem. regge. Vert
Lübeck 1er Halbjahrdin. Ihr Vater
und ist am 11.5.48 im Kr. Ausse
Tod ihres Vaters hat die Antrage
heilliche Schäden erlitten, Ki
cunf der Gemndelteschörde de
49 nachgewiesen.

der 12. Sitzung des Kreissonderhilfs-
ausschusses Stormarn am 12. Mai 1949.

Protokoll

- Lübeck - D./K. -

Bad Oldesloe, den 17. Mai 1949

4

den 7. März 1949.

10. August 1949



sonderhilfs-
hat, mich als
r bis heute
e Sie, mir die-

lichen Untersu-
n Renten Antrag
Kiel weiter-
och aussteht,
e einmal nach-

ld Ihren gefl.

oll!

ichy

17

17
n 10. August 1949

Störmer
1949
K. J.

Kreisniederhilfe-
essen hat, mich als
aber bis heute
bitte Sie, mir die
ärztlichen Untersu-
Mein Rententrag
nach Kiel weiter-
er noch aussteht,
heit einmal nach-
e bald Ihren gefl.

ungsvoll!
Sindach

6

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Wohlfahrts- und Jugendamt -
A.Z.: 4/489

Bad Oldesloe, den 7. März 1949
Königsstraße 32 (alte Stadtschule)

am 23. Mai 1949.

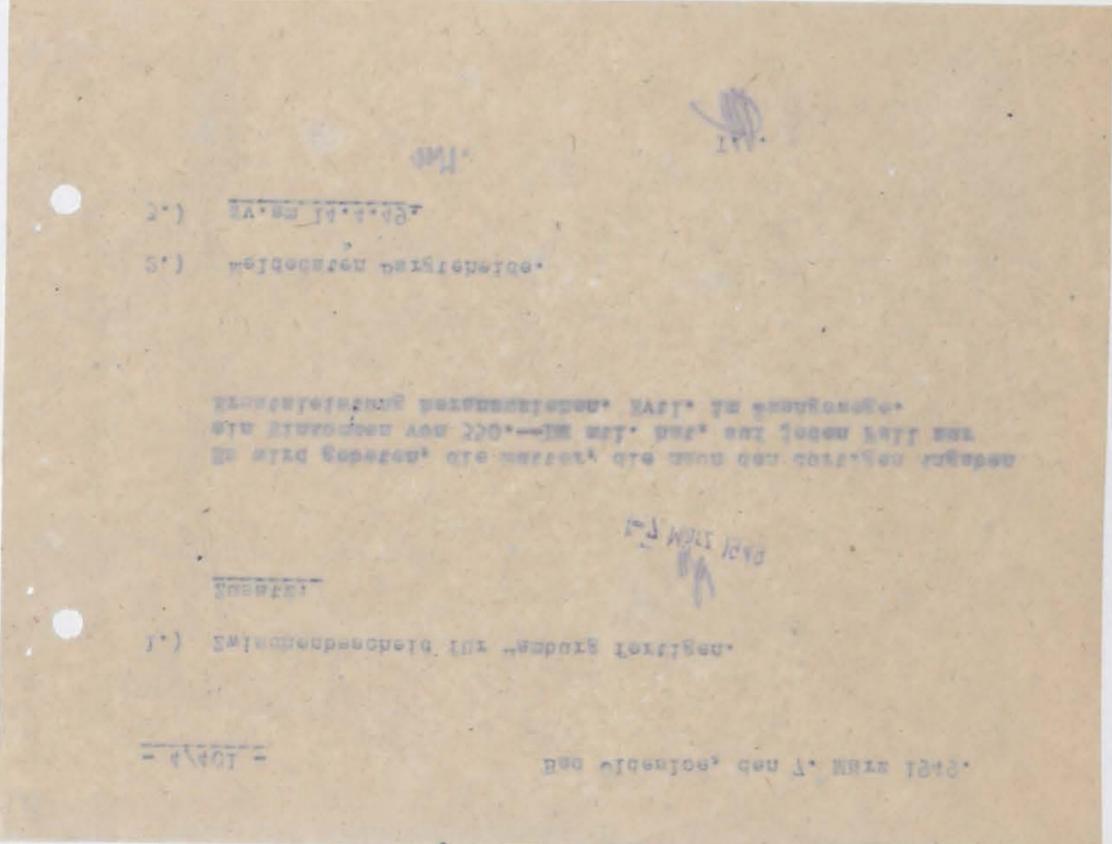
D. H. Lorenz von Walling in Kielland
fordert von uns die Erstattung von Pflegekosten für d. H. am 8.12.48
in das Unionsspitale Krankenhaus in Expenhof aufgenommen
Name Hilma Lübeck geb. 17.10.24
Ehemann (Vater) Käthe Lübeck geb. 9.6.00
wohnhaft in Bergedorf Hofstraße 21

1949

- Wir bitten daher zwecks Feststellung, ob und in welchem Umfange wir zur Kostentra-
gung verpflichtet sind, um Beantwortung folgender Fragen.
- a) Angabe der Aufenthalts- und polizeilichen Meldedaten des Patienten bezw. der Eltern. 1.5.46
 - b) Bei welchem Arbeitgeber bestand in den letzten 14 Tagen vor der Krankenhaus-
aufnahme ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis?
 - c) Welche Krankenkasse kommt in Frage? Kassenärztliche Vereinigung
 - d) Liegt überhaupt Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung bei
der Familie vor oder ist die Familie in der Lage, die Kosten soweit sie nicht
von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu decken?
 - e) Handelt es sich um einen Flüchtling? Seit wann wird die Unterstützung gezahlt?

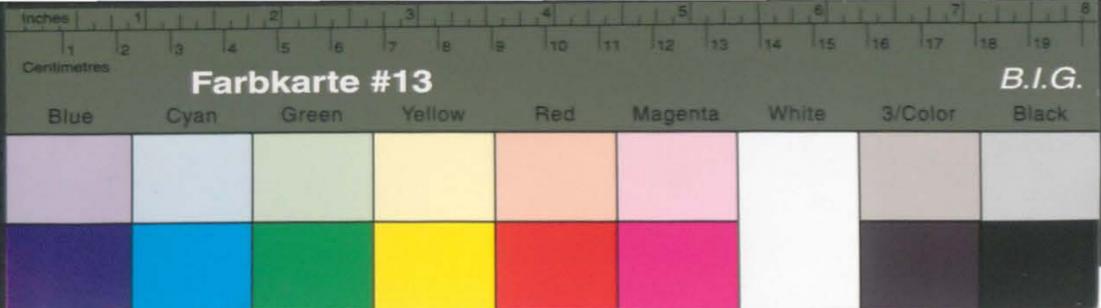
ohne Unterschriften -
tel unterzeichnet).
obene Erstattungsanspruch
er Amtverwaltung Bargte-
rgepflichtverordnung nicht
stehende Mutter wird bei
die Kosten der Kranken-
Krankenkasse getragen werden,

An die Einwohnerverwaltung in Danzigstraße
In Anfrage: Waller



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Landrat

11.03.1949

Bargteheide, den 9.3.1949

1949

Urschriftlich zurückgereicht.

Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

- a) Frau Lübeck wohnt mit ihrer Tochter seit dem 1.5.1946 in Bargteheide.
- b) Frl. Lübeck war zuletzt bei der Firma Franz Kathreiner's Nachfolger, Hamburg 11, beschäftigt.
- c) Hanseatische und Merkur-Ersatzkasse.
- d) Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung liegt nicht vor. Die Mutter ist beim hiesigen Arbeitsamt beschäftigt als Büroangestellte.
- e) Es handelt sich um Hamburger Ausgebombte. Unterstützung wurde nicht gezahlt.

[Handwritten signature]

berhilfs-
auf-
gestadt
Sie
in dem
n der
rg, Gros-
bis frei-

Im Auftrag:

Zu den Akten Diverses.

2.)

aus eigenen Mitteln zu bestreiten.
hausbehandlung, soweit diese nicht von der Krankenkasse getragen werden,
ihrem Einkommen durchaus für ihn gehalten, die Kosten der Kranken-
anerkannt werden kann. Die in Beschäftigung stehende Mutter wird bei
hilfebedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung nicht
wird abgelehnt, da nach einer Mitteilung der Amtsverwaltung Bargte-
Der 1. Sa. Alice Lübeck, geb. 17.10.24, erhobene Erstattungsanspruch

(Das Schreiben wurde von v. Bornhof unterschrieben.)
Erwidern auf das Schreiben vom 21.2.49 - ohne Aktenzeichen -

In Hamburg

An die
Sozialverwaltung
der Hansestadt Hamburg

24. Mai 1949

Bad Oldesloe, den 23. Mai 1949.

möglicherweise zu erledigen

4/412 - Kreisanderzh
- Lübeck - D./K.
Kanzlei Hamburg
St. Hochabteilung
Gottliebstraße 2
Lübeck

4/412 - Kreisanderzh
- Lübeck - D./K.

1949

Bargteheide, den 10. August 1949

Kreisanderhilfs-
essen hat, nicht als
aber bis heute
bitte Sie, mir die-
ärztlichen Untersu-
kein Rentenanspruch
nach Kiel weiter-
er noch ansteht,
heit einmal nach-
e bald Ihnen gefl.
ngsvoll!
Lübeck

17

10

10. August 1949

Sturmarn
1949

Kreisanderhilfs-
issen hat, mich als
aber bis heute
bitte Sie, mir die-
ärztlichen Untersu-
Mein Renten Antrag
nach Kiel weiter-
er noch aussteht,
heit einmal nach-
e bald Ihren gefl.
ngsvoll!
Süschy

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung
Lt 20291 Ref. 2
4/413 - Kreisanderhi
- Lübeck - D./K.

Den 2. Juni 1949

Hansestadt Hamburg
Amt Rechtsabteilung
Sozialbehörde
Lt 20291 Ref. 2

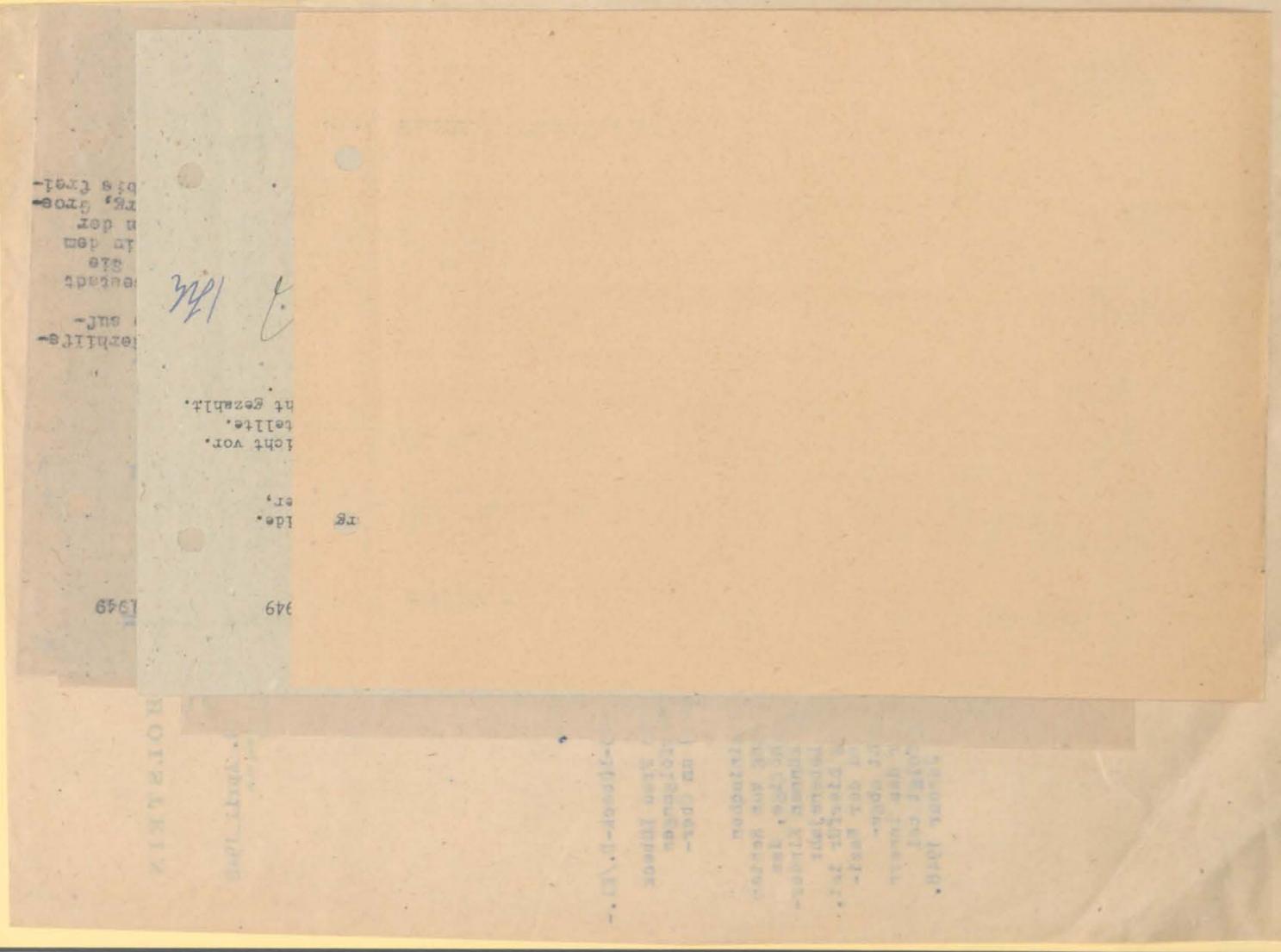
Kreis: Stormarn
Anl./Tgb Nr. 2. Juni 1949

Anschrift:
Ernst Merckstr. 9/21
Bieberhaus

In Sachen Alice Lübeck, geb. 17.10.24
wird gebeten, das Schreiben vom 2.4.49
betreffend Kostenübernahme
Dort-2.: 4/413 - Lübeck/20
möglichst bald zu erledigen. I. A. gez. von Borstel

Kreis: Stormarn
Jugendamt
10 e .

e Lübeck, geb. 17.10.24 -
im Schreiben vom 23.5.49 vertretenen Standpunkt
nicht anerkannt. Lt. Mitteilung des Amtsvorste-
gehende vom 5.3.49 ist die Mutter nicht bereit,
für die Tochter Alice zu übernehmen. Die Mutter hat
in ihrer Vernehmung erklärt, dass ein Verfahren beim
Ausschuss des Kreises Stormarn auf Wiedergutmachung
seitiges Schreiben an den dortigen Sonderhilfsaus-
schuss vom 2.4.49 ist eine Antwort bisher nicht eingegangen.
1, Ernst-Merck-Strasse 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Sozialbehörde (Amtskasse); Bankkonto: Hamburgische Landesbank,
-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr,
bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.



Kreisarchiv Stormarn B2



17

10

Stabsstelle, den 10. August 1949

4/413 - Kreissonderhi
- Lübeck - D./K.

Kreisver
An die
Sozialbehörde - Rechtsab
in H a m b u r g I
Ernst-Merck-Str. 9

In der Krankenbuskosten
der dortige Vorgang vom
wurde. Zur Frage der Ube
nicht endgültig Stellung
Fräulein Mübeck ist von
folgte anerkannt. Sie ha
trag noch nicht entschie
zurückzuführende Krankhe

HANSESTADT
Sozialbehörde
Rechtsabteilung
Ernst-Merck-Str. 9

11
1949
9

Kreissonderhilfs-
essen hat, mich als
aber bis heute
bitte Sie, mir die-
ärztlichen Untersu-
kein Renten Antrag
nach Kiel weiter-
er noch aussteht,
heit einmal nach-
se bald Ihren gefl.
angsvoll!
Lübeck

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung
Lt 20291 Ref. 2

Den 2. Juni 1949

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Abt. Wohlfahrts- und Jugendamt
- 4/401 -
(24) B a d O l d e s l o e .

11
1949
9

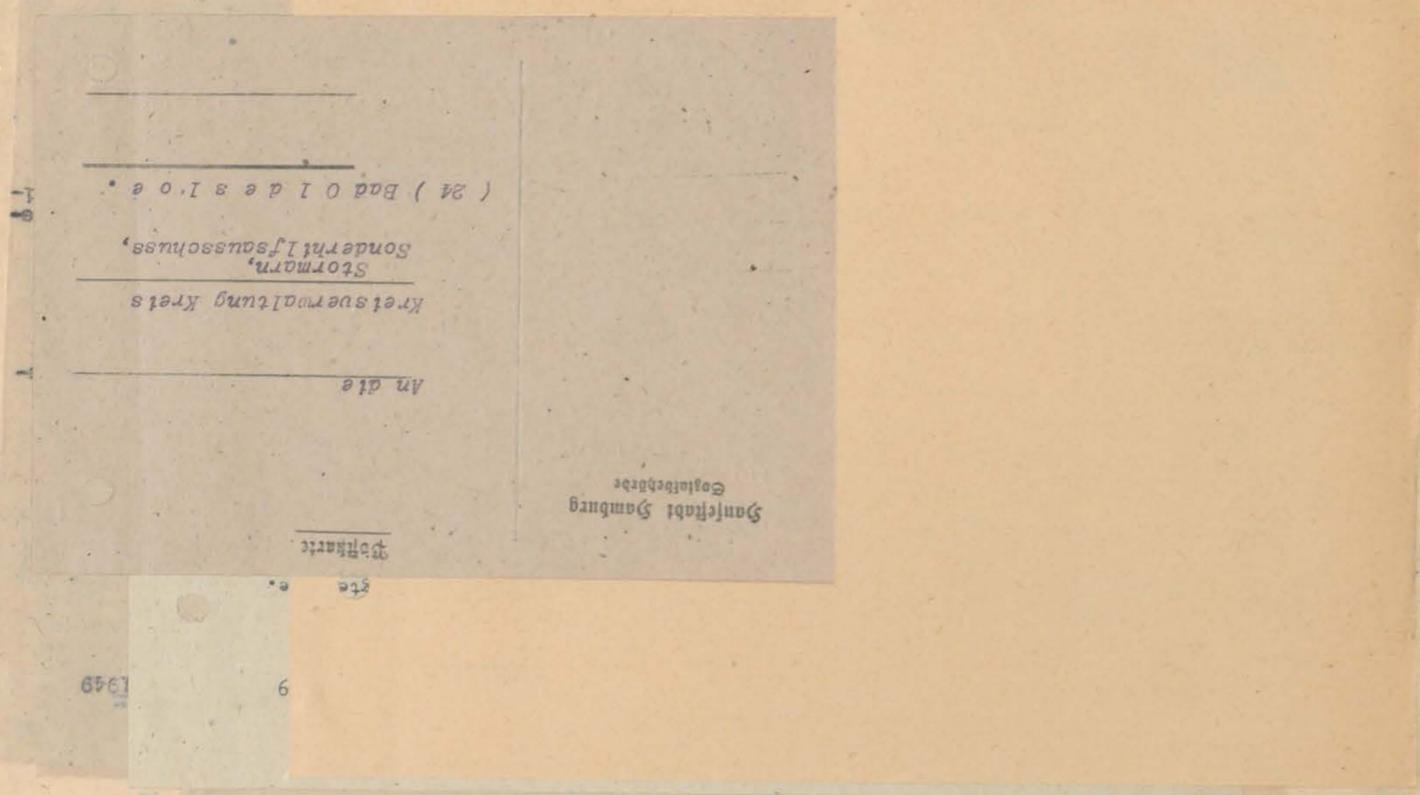
Betr.: 4/401 - Alice Lübeck, geb. 17.10.24 -

Der dortige im Schreiben vom 23.5.49 vertretene Standpunkt
wird diesseits nicht anerkannt. Lt. Mitteilung des Amtsvorste-
hers von Bargteheide vom 5.3.49 ist die Mutter nicht bereit,
die Kosten für die Tochter Alice zu übernehmen. Die Mutter hat
bei der amtlichen Vernehmung erklärt, dass ein Verfahren beim
Sonderhilfsausschuss des Kreises Stormarn auf Wiedergutmachung
anhängig sei.

Auf ein diesseitiges Schreiben an den dortigen Sonderhilfsaus-
schuss vom 2.4.49 ist eine Antwort bisher nicht eingegangen.
Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Zahlungen an „Sozialbehörde (Amiskasse)“, Bankkonto: Hamburgische Landesbank,
Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr,
sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

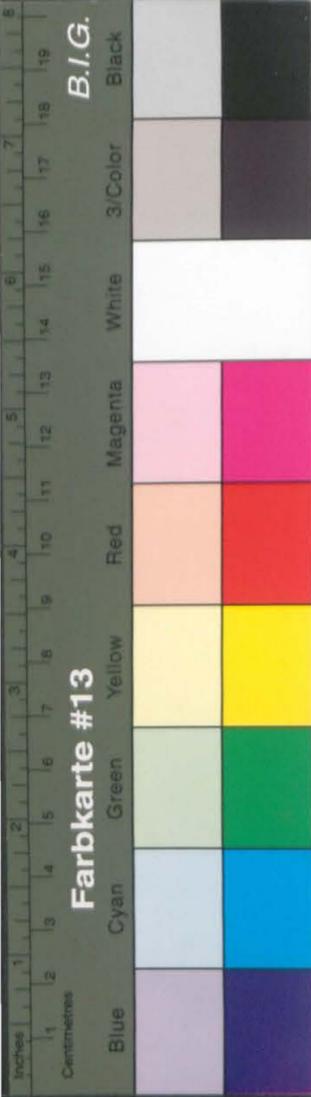
SB. IX 29/9

Da



Kreisarchiv Stormarn B2



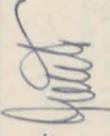


Kreisarchiv Stormarn B2

Da die Mutter freiwillig jede Zahlung ablehnen wird, müssen Zwangsmassnahmen zur Unterhaltsleistung eingeleitet werden. Die Durchführung von Zwangsmassnahmen ist aber nicht Aufgabe des vorläufig verpflichteten, sondern des endgültig verpflichteten Fürsorgeverbandes.

Es wird daher nochmals um Anerkennnis der Kostenübernahme in voller Höhe gebeten.

I. A. gez. von Borstel

begl.: 

die
Verwaltung Kreis
Stormarn,
Krankenhaushilfsausschuss,
Lübeck.

1949

9

ge
Büchlein

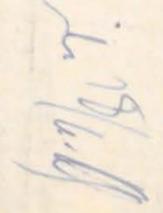
Im Auftrage:



In der Krankenhaushilfskostensache Alice Lübeck wird mitgeteilt, dass der dortige Vorstand vom 2.6.49 zuständigkeitshalber hierher abzugeben wurde. Zur Frage der Übernahme der Krankenhaushilfskosten kann z. Zt. noch nicht endgültig Stellung genommen werden.

Frau Lübeck ist von dem Kreissonderhilfsausschuss als ehem. Verfolgte anerkannt. Sie hat Rentenanspruch gestellt, jedoch ist über den Antrag noch nicht entschieden. Soziald. Mäheres über die Verfolgung zurückführende Krankheit hier bekannt ist, folgt weitere Nachricht.

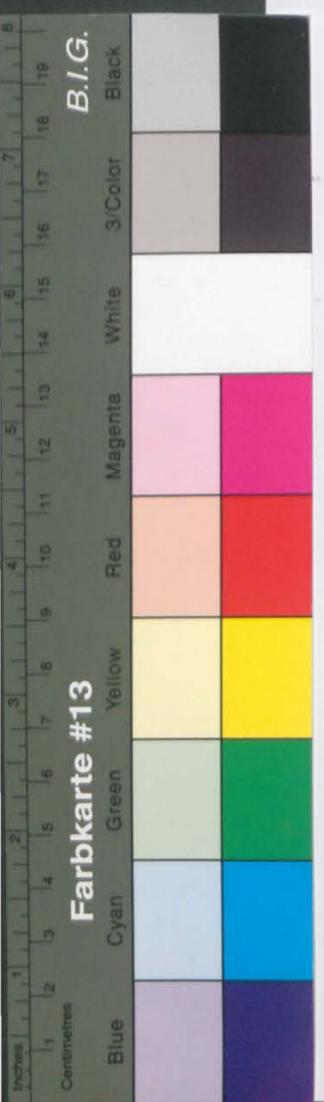
An die
Sozialbehörde - Rechtsabteilung -
in Hamburg
Königsplatz 9



4/412 - Kreissonderhilfsausschuss -
Lübeck - D./K.

17. Juni 1949

10



Kreisarchiv Stormarn B2

Da die Mutter freit...
 nahmen zur Unterhalt...
 Zwangsmassnahmen...
 sondern des endgültig...

in...
 Als Schwerebeschädigter erhalten Sie anliegend
 Brennstoffgutschein(e) über je 1 Ztr. Brikkett.
 Über eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.
 Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
 - Kreiswohlfahrtsamt -
 P. D. S.
 Bad Oldesloe, den 10.2.1949

17

Kreis: 15
An: 12
In: 12
Kos: 12
Han: 12

Bergteheide, den 10. August 1949

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
 Gesundheitsamt Rechtsabt. Ref. 2f
 Akten: Li 20291 **413** Den 25.6.49.

die
 Kreisverwaltung Stormarn
 Abt. Wohlfahrts- u. Jugendamt
 Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24
 Dort.Az.: 4/401.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 23.5.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I.A.:
 gez. v. Borstel
 Beglaubigt *Borstel*

1 Anlage.

Anschr.: Sozialbehörde, Landesfürsorgeamt, Hbg. 1, Ernst-Merck-Str. 921 Bieberhaus Fernsprecher 32 10 02 Zahlungen an Sozialbehörde, Kassenst. 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. - Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363. Postscheckkonto Hamburg 1148 - Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.
 SB. IX 29/15 10 000. 9. 48. Gläser & Sievers, Kl. A.

An die
 Kreisverwaltung Stormarn, 29
 Sonderhilfsausschuß,
 Bad Oldesloe.

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24.

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 2.4.49 übersenden wir anliegend eine Abschrift der ärztlichen Zusammenfassung vom 11.6.49 des Allgemeinen Krankenhauses Langenhorn mit der Bitte um Kenntnisnahme.

I.A.:
 gez. v. Borstel
 Beglaubigt *Borstel*

1 Anlage.

Anschr.: Sozialbehörde, Landesfürsorgeamt, Hbg. 1, Ernst-Merck-Str. 921 Bieberhaus Fernsprecher 32 10 02 Zahlungen an Sozialbehörde, Kassenst. 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. - Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363. Postscheckkonto Hamburg 1148 - Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.
 SB. IX 29/15 10 000. 9. 48. Gläser & Sievers, Kl. A.

14

Hansestadt Hamburg
 Gesundheitsbehörde
 Allgemeines Krankenhaus Langenhorn
 Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Meuz

Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

Abschrift:
 Hamburg-La., den 11.6.49
 Langenhornstr. Chaussee
 Fernruf 57 80 01

Kreissonderhilfs-
 sassen hat, mich als
 aber bis heute
 bitte Sie, mir die-
 ärztlichen Untersu-
 Mein Renten Antrag
 nach Kiel weiter-
 er noch aussteht,
 heit einmal nach-
 e bald Ihren gefl.
 mgsvoll!
Lübeck

Bargtheide, den 10. August 1949

17

Kreisanderhilfs-
essen hat, mich als
aber bis heute
bitte Sie, mir die-
ärztlichen Untersu-
Mein Rententrag
nach Kiel weiter-
er noch aussteht,
heit einmal nach-
ie bald Ihren gefl.
ngsvoll!
D. Maspuhl

Stornieren
1949
Dr.

14

Hansestadt Hamburg
Gesundheitsbehörde
Allgemeines Krankenhaus Langenhorn
Psychiatrische Abteilung Prof. Dr. Mauz

Abschrift.

Hamburg-La., den 11.6.49
Langenhorner Chaussee
Fernruf 57 80 01

Betrifft: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924.

Zusammenfassung:

Es handelte sich bei der Pat. um eine primär charakterlich sensitiv-
asthenische Persönlichkeit, die in den entscheidenden Entwick-
lungsjahren von 9-21 Jahren durch die diffamierende Rassegesetz-
gebung (Halbjüdin) und deren Folgen für sich und die Familie
(Vater im K.Z. gestorben ständige Außenseiterstellung) eine außer-
gewöhnliche Störung ihrer "Selbstverwirklichung" (v. Gebattel)
erfuhr. Schwerste Insuffizienzen entstanden besonders in Bezug auf
das Selbstwertempfinden und im Kontaktverhalten. Erstmals
organoneurotisch reagierte die Pat. nach dem für sie schmachvollen
Schulabgang (infolge Hetzartikel im "Schwarzen Korps"). Sie
brach damals mit Magenkrämpfen zusammen. Der ständige Außendruck
dieses bis Ende 1947 nicht behandelten neurotischen Geschehens
löste schließlich Anfang 48 eine protrahierte vital depressive
Verstimmung aus.

Nach mehreren Elektroblockbehandlungen und ausgiebiger Psycho-
therapie scheint die Pat. jetzt motor. lebhafter, ist interessiert
an ihrer Weiterentwicklung, zeigte deutlich Lebenswillen, bemüht
sich um eine tgl. aktive "Psychohygiene." Eine depressive Sympto-
matik besteht nicht mehr, lediglich vereinzelt noch pessimisti-
sche Einstellungen.

Die Pat. wurde am 23.5.49 entlassen.

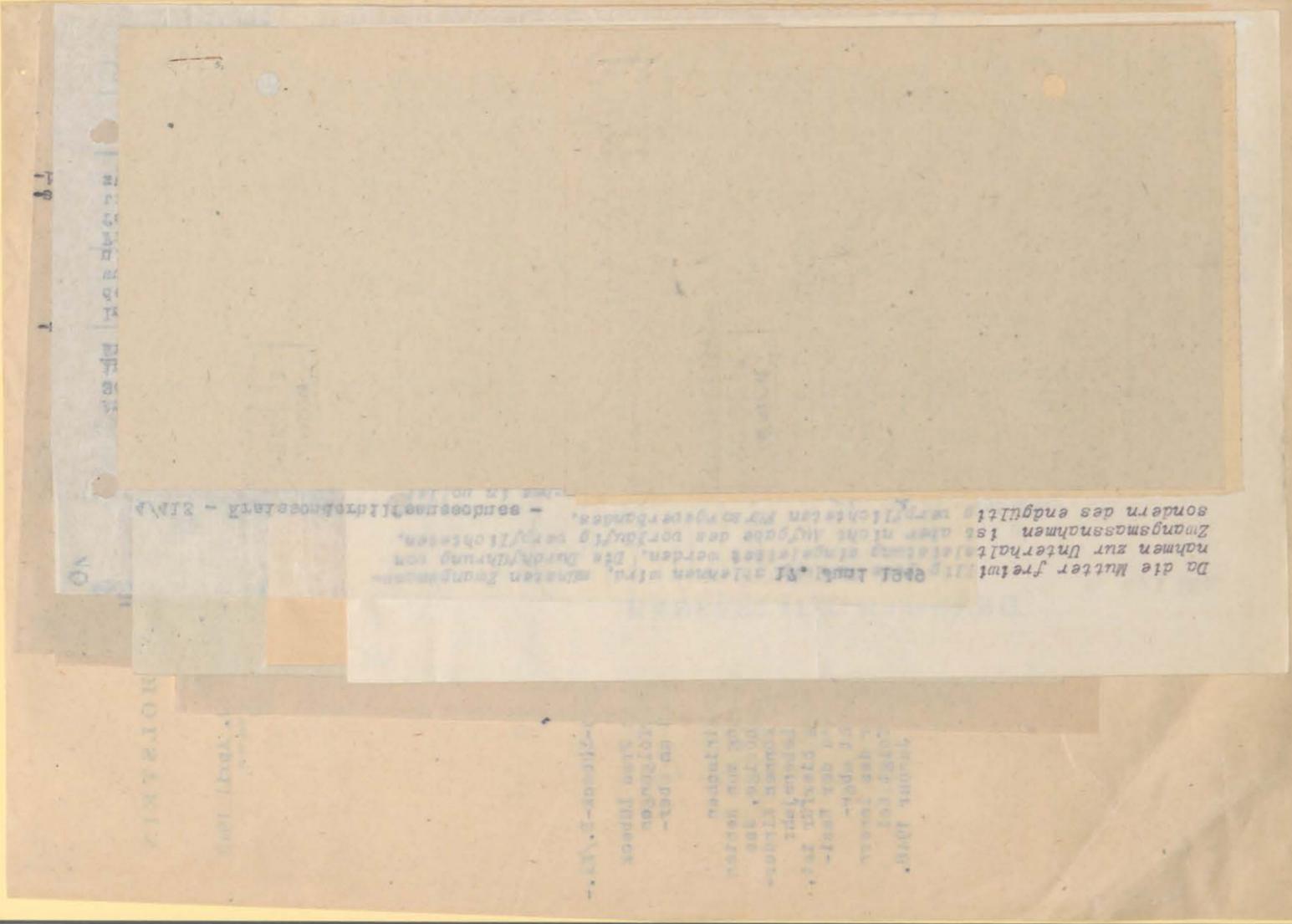
gez. Prof. Dr. Mauz
Arztl. Direktor

Dr. Maspuhl
Stationsarzt.

15
Kreisverwaltung Stormarn
Kreisanderhilfsausschuss
- Abtlg. 4/413 - Bad
Lübeck - D./K.

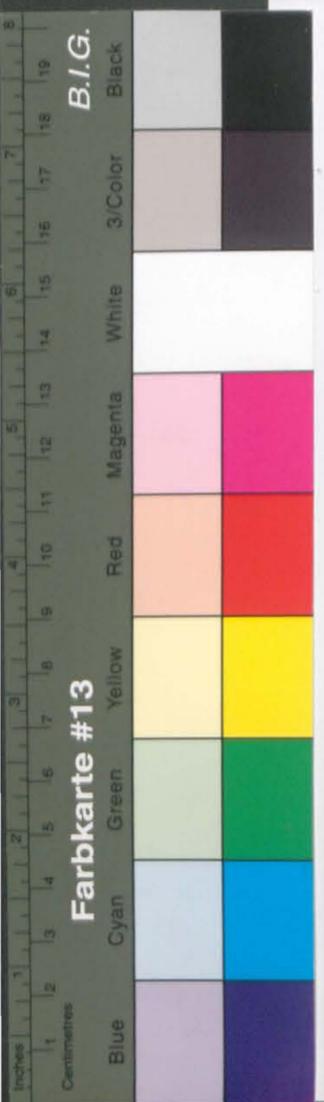
An das
Stadtesamt
in H a m b u r g

In Wiedergutmachungsges.
kostenlosen Geburtsurk.
Hamburg'geborene Alisi

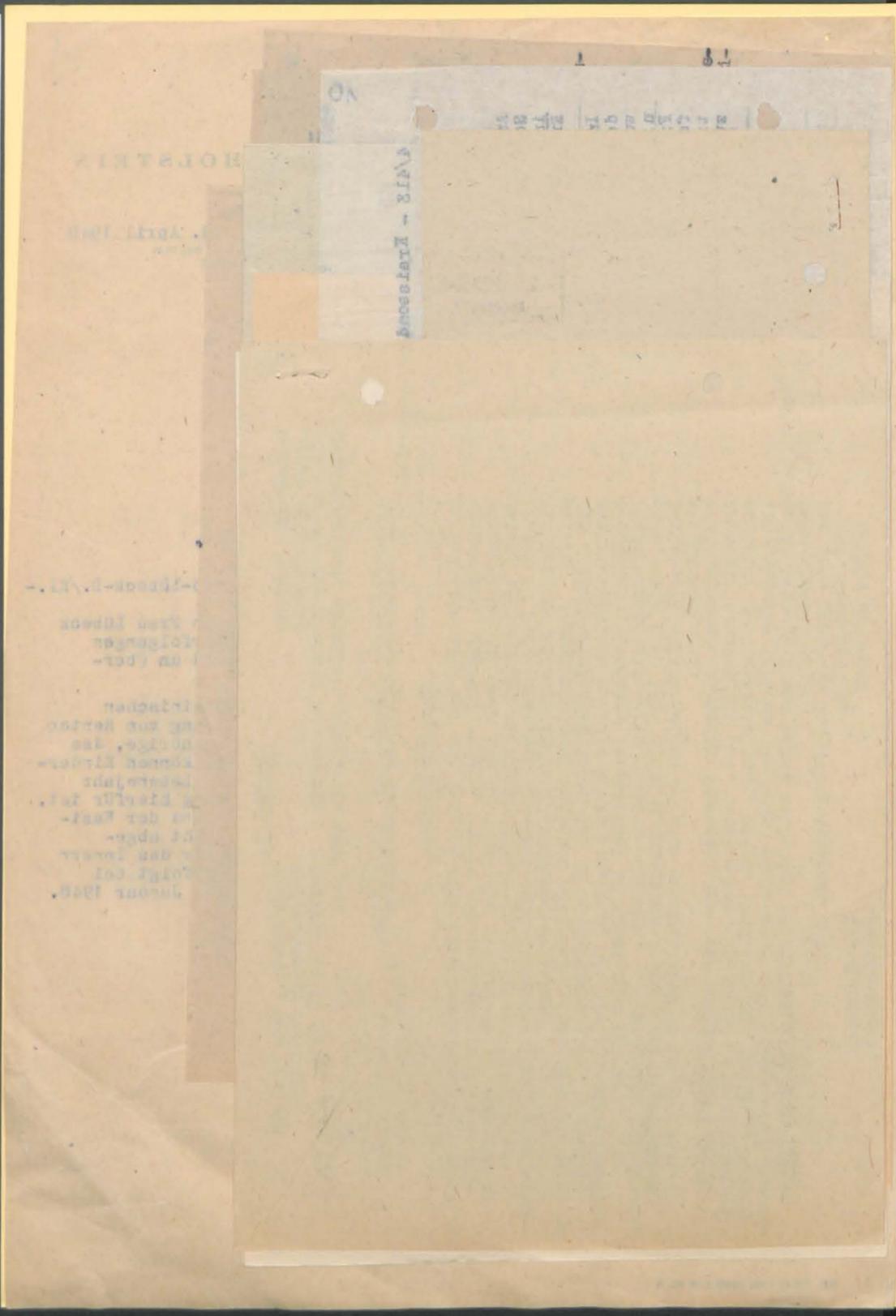


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17

Bargtheide, den 10. August 1949

15
Kreisverwaltung Stormarn
Kreisonderhilfsamt
- Abt. 4/13 -
- Lübeck - D./K.

An das
Ständesamt
in H a m b u r g

In Widergutmachungsachen wird um Verteilung einer
kostenlosen Geburtsurkunde über die am 17.10.24 zu
Hamburg geborene Alie I H b e c k gebeten.

Bed Oldesloe, den 22. Juni 1949
- J. Müller -
9.1924 2691

- Holstein
- Amt für
- Industrie und Verkehr

25. Juli 1949

Sie mir mit, daß der Kreisonderhilfs-
amt von 12.5.49 beschlossen hat, mich als
Antragstellerin über die Angelegenheit
in Kenntnis zu setzen und bitte Sie, mir die
Angelegenheit zu überlassen.

Wunsch der vertrauensärztlichen Untersu-
chung in Ahrensburg unterzogen. Mein Rentenanspruch
wird zur Begutachtung nach Kiel weiter-
geleitet. Die Bescheid von dort immer noch aussteht,
ich bitte Sie in meiner Angelegenheit einmal nach-
zufragen und erwarte bald Ihren gefl.

Hochachtungsvoll!
Alie Lübeck

25. Juli 1949

2274.11

Liebenmutter der Mutter, Katha Lübeck, Arzt.:

In Auftrag:

25. Juli 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./K.

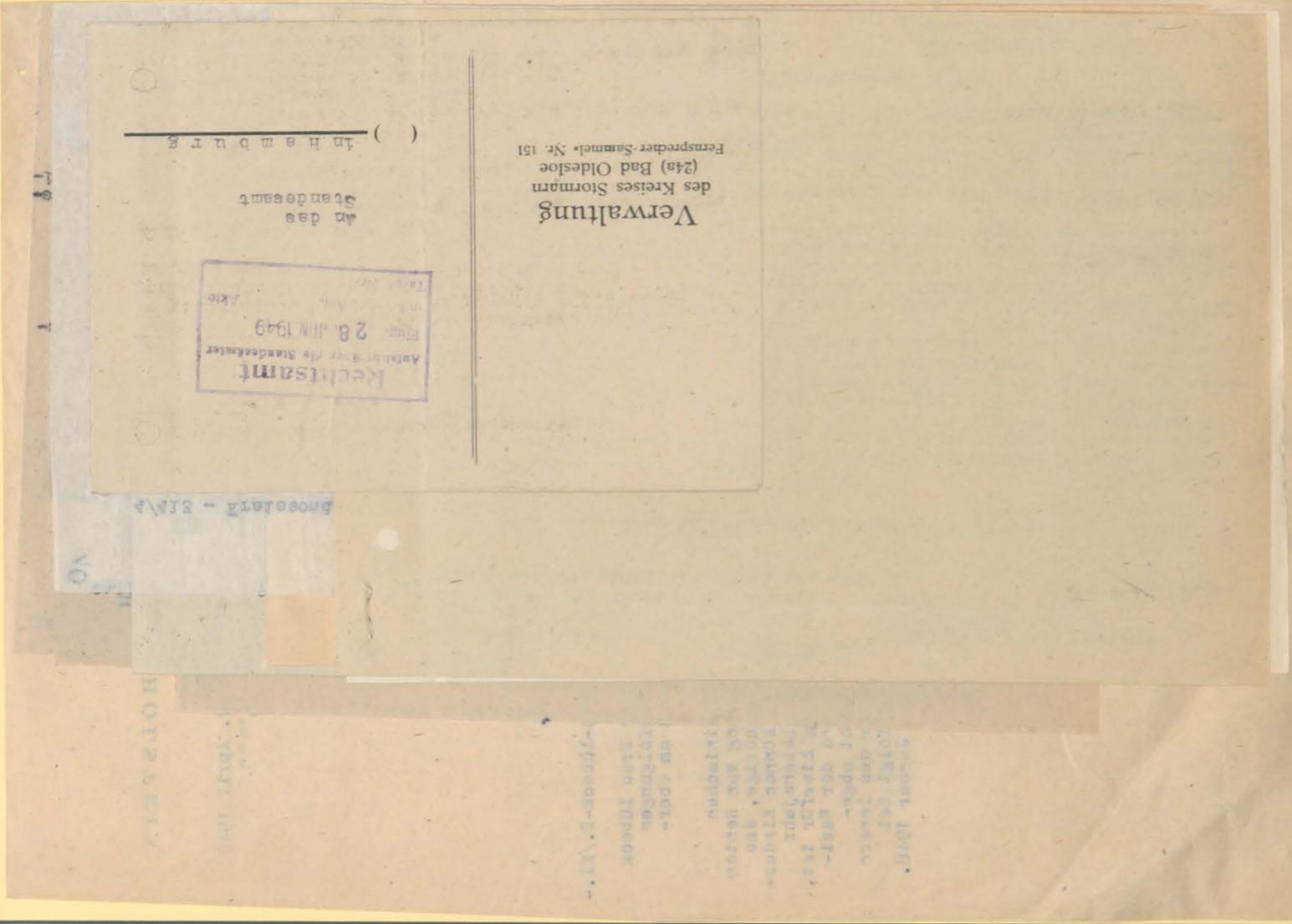
An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Handwritten: 25/7.49

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Allie L ü b e c k in Bergtheide.

In der Betreuungssache der ehem. rass. Verfolgten Allie Lübeck werden an-
liegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
 2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Er-
werbeminderung 30 % beträgt,
 3. Geburtsurkunde der Antragstellerin,
 4. Abschrift des Protokolls der 19. Sitzung des KSHA.,
 5. die Handakten des KSHA.
- Weiter wird auf die Hinterbliebenenrente der Mutter, Käthe Lübeck, Artz.:
Wi./99, Bezug genommen.



Kreisarchiv Stormarn B2



84

18. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D./K.

Handwritten signature

Fräulein
Allis Lübeck
in Bargeheide
Hamburgerstr. 21

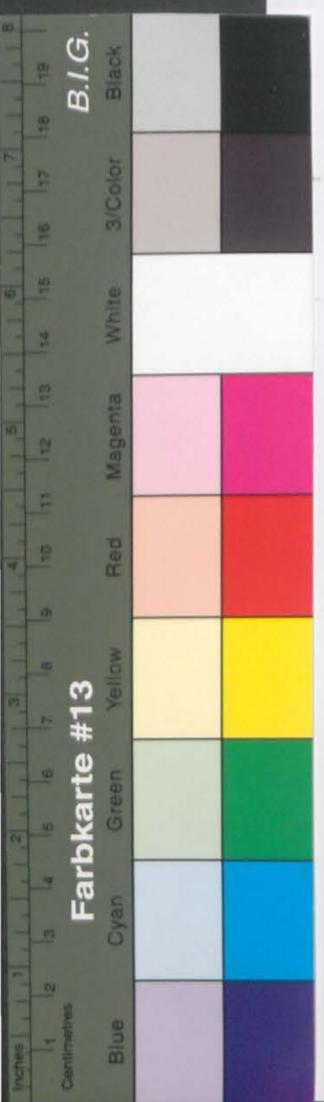
In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 10.8.49 mitgeteilt, dass Ihnen ein besonderer Ausweis, dass Sie als Verfolgte anerkannt sind, nicht erteilt werden kann. Die Mitteilung des Kreissonderhilfeausschusses, dass Sie als Verfolgte anerkannt sind, ist ausreichend.

Über Ihren Rentenanspruch ist noch nicht entschieden. Sie wollen Siehwegen der Beschleunigung unmittelbar mit der Landesregierung, Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr Ref. IV A 43, in Kiel in Verbindung setzen. Da Sie inzwischen wieder Arbeit gefunden haben ist erforderlich, dass Sie noch eine Verdienstbescheinigung über Ihr monatl. Netto-Einkommen, ausgestellt von Ihrem Arbeitgeber, beibringen. Um umgehende Einreichung wird gebeten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

81

im Auftrag:

Der Herr Kreisarchivar Herr Dr. med. Kinkow hat mir die Bescheinigung über die Aufnahme in die Krankenkasse für den 1. November 1949 überreicht. Ich habe diese Bescheinigung sofort an die Kreisverwaltung in Hamburg übersandt. Ich bitte Sie, die Bescheinigung an die Kreisverwaltung in Hamburg weiterzugeben. Ich bitte Sie, die Bescheinigung an die Kreisverwaltung in Hamburg weiterzugeben. Ich bitte Sie, die Bescheinigung an die Kreisverwaltung in Hamburg weiterzugeben.

Herrn Dr. med. Kinkow
 im Auftrag
 Herr Dr. med. Kinkow

4/413 - Kreisverbandhelferbescheinigung -
 - Lübeck - D./K.

18. August 1949

13. September 1949

20

19

HANSESTADT HAMBURG
 Sozialbehörde Den 13. Aug. 1949
 Rechtsabteilung
 It. 20291 - Ref. 2 -
 an die
 Verwaltung des Kreises Stormarn
 Der Kreisdirektor
 (24a) Rad Oldesloe - 4/413-2
 Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.24
 Da wir in der Krankenhauskosten-
 sache Alice Lübeck eine weitere
 Nachricht von Ihnen bis heute nicht
 erhalten haben, möchten wir hier-
 mit daran erinnern.
 I. A.
 gez. v. Borstel
 Begl.:
 2) Kreisverbandhelferbescheinigung

13. September 1949

19

1. November 1949

ht voran gegangen zu
 Bescheid erhalten,
 h Abschrift zu Ihrer
 te, mir einen Termin
 ten Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte
 nach Kiel zu nehmen
 te Sie, die Weiterlei-
 ch einen Grund, in
 en und jetzt endlich
 e Behörde wohl Ver-
 nger Wartezeit auch mal

gen der Zahlungsüber-
 roffen worden ist,
 u der Entscheidung
 r mich nicht erfor-
 h weiß nur von verschie-
 denen ich noch häufig
 nervenkranken Menschen
 erwirken kann. Aber
 einen solchen Erholungs-
 Schicksal finden, nach-

ungsvoll!
 Lübeck

Anschriß: Hamburg 1, Ernst-Mark-Str. 9-21 (Biebertau), Tel: 22 10 02 - Zahlungen
 an „Sozialbehörde“ - Bankkonto: Hamburgerische Landesbank, Konto-Nr. 202
 Postfachkonto: Hamburg 1140 - Kassenstunden 9-12 Uhr, sonnabende 9-12 Uhr
 Bei Antwortschreiben ist das obige Adressatzeichen anzugeben.

19

am 1. November 1949

ht voran gegangen zu
Bescheid erhalten,
h Abschrift zu Ihrer
tte, mir einen Termin
gen Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte
nach Kiel zu nehmen
te Sie, die Weiterlei-
in einen Grund, in
n und jetzt endlich
Behörde wohl Ver-
ger Wartezeit auch mal

en der Zahlungsüber-
roffen worden ist,
u der Entscheidung
r mich nicht erfor-
h weiß nur von verschie-
denen ich noch häufig
nervenkranken Menschen
erwirken kann. Aber
sinen solchen Erholungs-
Schicksal finden, nach-

ungsvoll!
Rüschy

22



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR
Hauptabteilung Arbeit

GESCHÄFTSZEICHEN: Referat IV A 43
(Bei Anworthreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An
die Kreisverwalter
Sonderhilfsaus-
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe
Betr. Allis Lübeck
Bezug: Dortiges
Nach dem Gutachten
Bargteheide ein
für eine solche
Es muss daher
Frl. L. ein ab-

21

13. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfesausschuss -
- Lübeck- D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Allis Lübeck in Bargteheide, Aktz.: ?

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck ist durch den Vertrauensarzt ein Erholungsaufenthalt für erforderlich gehalten worden. Die Antragstellerin ist inzwischen wieder in Beschäftigung eingetreten und bittet jetzt, dass sie nicht vollberufsfähig ist um Mitteilung, ob der vorgeschlagene Erholungsaufenthalt genehmigt wurde.

Im Auftrag:
[Signature]

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind
..... Wahlberechtigte
eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ versehen waren.

..... den

(Unterschrift des Gemeindevorsteher
oder seines Beauftragten)

(Dienststempel)

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei
..... Wahlberechtigten der Vermerk „Wahrschein“ oder „W“ eingetragen.

Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahrschein²⁾.

Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen³⁾.

..... den

(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
3) Diese Eintragung ist nach Abschluss der Wahlhandlung vorzunehmen.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses sind die Namen der im Wahlkreis zugelassenen Bewerber für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 sind im Wahlkreis folgende Bewerber zugelassen worden:

II. Namen der im Wahlkreis zugelassenen Bewerber¹⁾

Nr.	Name	Vorname	Anschrift	Beruf	Parteilozugehörigkeit
1					
2					
3					
4					
5					
6					

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.
 (§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2)

Auf Grund der Liste der Wahlberechtigten
 Danach verbleiben noch
 Der Vermerk über die

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgetragenen Bewerber
 2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung
 3) Diese Eintragung ist nach Abschluss des Wählerverzeichnisses

BW 4 - - - - - Abschluß des Wählerverzeichnisses

14. Oktober 1949

22

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
 MINISTERIUM FÜR ARBEIT, WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 Hauptabteilung Arbeit

(24b) KIEL, den 19. Sept. 1949.
 Gartenstraße 7
 Telegrammanschrift: Wirtschaftsministerium Kiel
 Fernruf 21 281-85
 Fernschreiber: Wirtschaftsmin. Kiel 029812

Geschäftszeichen: Referat IV A 43 Be./2165
 (Bei Antwortschreiben ist vorstehendes Geschäftszeichen anzugeben)

An
 die Kreisverwaltung Stormarn
 Sonderhilfsausschuss für OdN
 Geschäftsstelle
 Bad Oldesloe

Betr. Allis L ü b e c k , Bargtheide - Be./2165 -
 Bezug: Dortiges Schreiben vom 13. September 1949.

Nach dem Gutachten des Obergutachters ist für Frl. Lübeck, Bargtheide eine besondere Heilkur nicht erforderlich. Nur für eine solche kann das Referat die Kosten übernehmen. Es muss daher für den gewünschten Erholungsaufenthalt dem Frl. L. ein abschlägiger Bescheid erteilt werden.

Im Auftrage
Newwong

Handwritten notes: *275/10.11/11*, *129.11/4*, *ungsvoll! Lübeck*

Text on right: *dass die Landesregierung - u., hierher mitgeteilt hat, eine besondere Heilkur nicht dann in der Lage die Kosten tragend erforderlich von dem Erholungsurlaub muss Ihnen leider ein*

19

am 1. November 1949

ht voran gegangen zu
 Bescheid erhalten,
 in Abschrift zu Ihrer
 te, mir einen Termin
 gen Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte
 nach Kiel zu nehmen
 e Sie, die Weiterlei-
 in einen Grund, in
 n und jetzt endlich
 ; Behörde wohl Ver-
 ger Wartezeit auch mal

en der Zahlungsüber-
 roffen worden ist,
 u der Entscheidung
 r mich nicht erfor-
 h weiß nur von verschle-
 lenen ich noch häufig
 nervenkranken Menschen
 ar-wirken kann, aber
 sinen solchen Erholungs-
 schicksal finden, nach-

23

14. Oktober 1949

4-1/9-Kreisanderhilfsausschuss -
- Lübeck - D./N.

Handwritten signature/initials

Fräulein
Allis Lübeck
in Bartheleide
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Heilkursache wird Ihnen mitgeteilt, dass die Landesregierung -
Ministerium des Innern Ref. I/8 & Pol. Wi. Gu., hierher mitgeteilt hat,
dass Sie nach dem Gutachten des Obergutachters eine besondere Heilkur ~~nicht~~
nicht erforderlich ist. Das Referat ist nur dann in der Lage die Kosten
zu übernehmen, wenn diese Massnahme als dringend erforderlich von dem
Obergutachter anerkannt wird.
Bezüglich Ihres gewünschten Erholungsaufenthaltes muss Ihnen leider ein
abechlägiger Bescheid beschieden werden.

Im Auftrage:
Handwritten signature

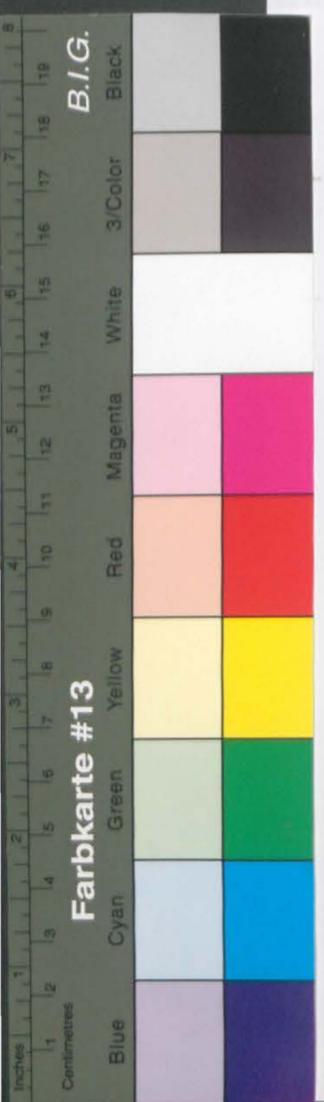
Lfd. Nr.	Name	Vorn
1		
2		

Für die Wahl zum ersten Bund
zugelassen worden:

Anhang zu
II. Namen d

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

24
 Hamburg, den 1. November 1949
 Sozialbehörde
 Kreis Stormarn
 Bad Oldesloe
 4-1/9 Lübeck-D. 1/11

In der Angelegenheit
 der Sozialhilfe
 der Frau
 Alice Lübeck
 geb. am 17. 10. 1924
 in Hamburg

Im Auftrage:
 Dr. med. H. H. H.

HANSESTADT HAMBURG 24
 Sozialbehörde 17. 9. 1949
 Rechtsabteilung Ref. 2
 Li 20291 Ref. 2
 An die
 Kreisverwaltung,
 Kreis Stormarn,
 Bad Oldesloe.

Betr.: dort.Z.: 4/413 - Kreisson-
 derhilfsausschuß - G Z.
 Lübeck - D/K -
 Alice Lübeck, geb. am 17. 10.
 1924

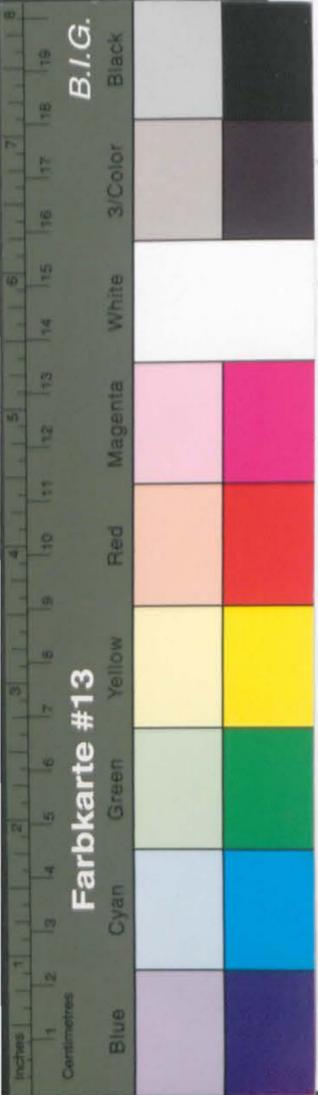
Mit Schreiben vom 17. 6. 49 wurde
 baldige Erledigung und Benachrich-
 tigung über die Frage der Kosten-
 erstattung zugesagt. Trotz unserer
Erinnerung vom 13. 8. 49 sind wir
 bisher ohne Benachrichtigung geblie-
 ben.

Es wird nunmehr um umgehende Mit-
 teilung gebeten. I. A.
 Begl.: gez. Goes
 Kreissonderhilfsausschuß

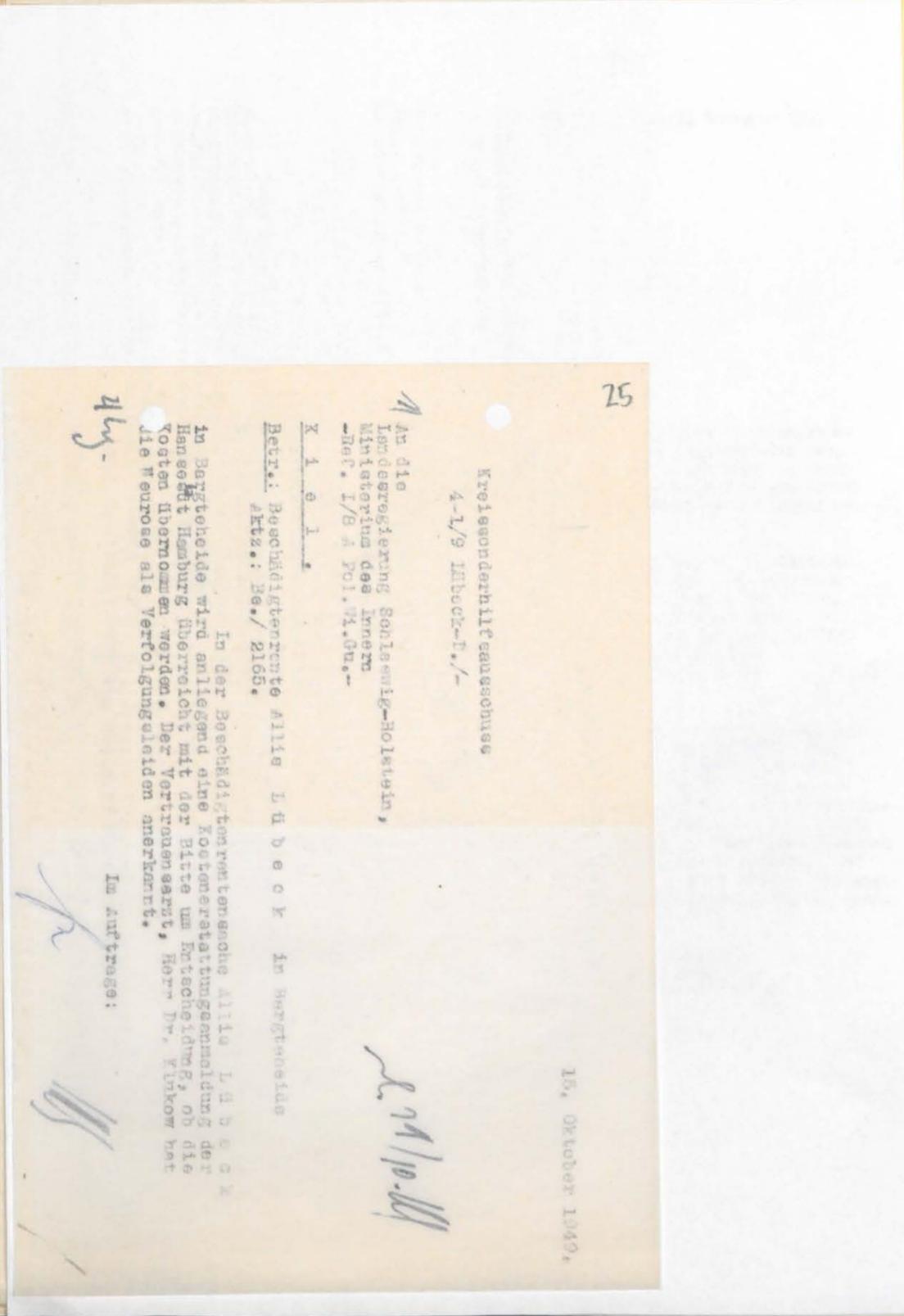
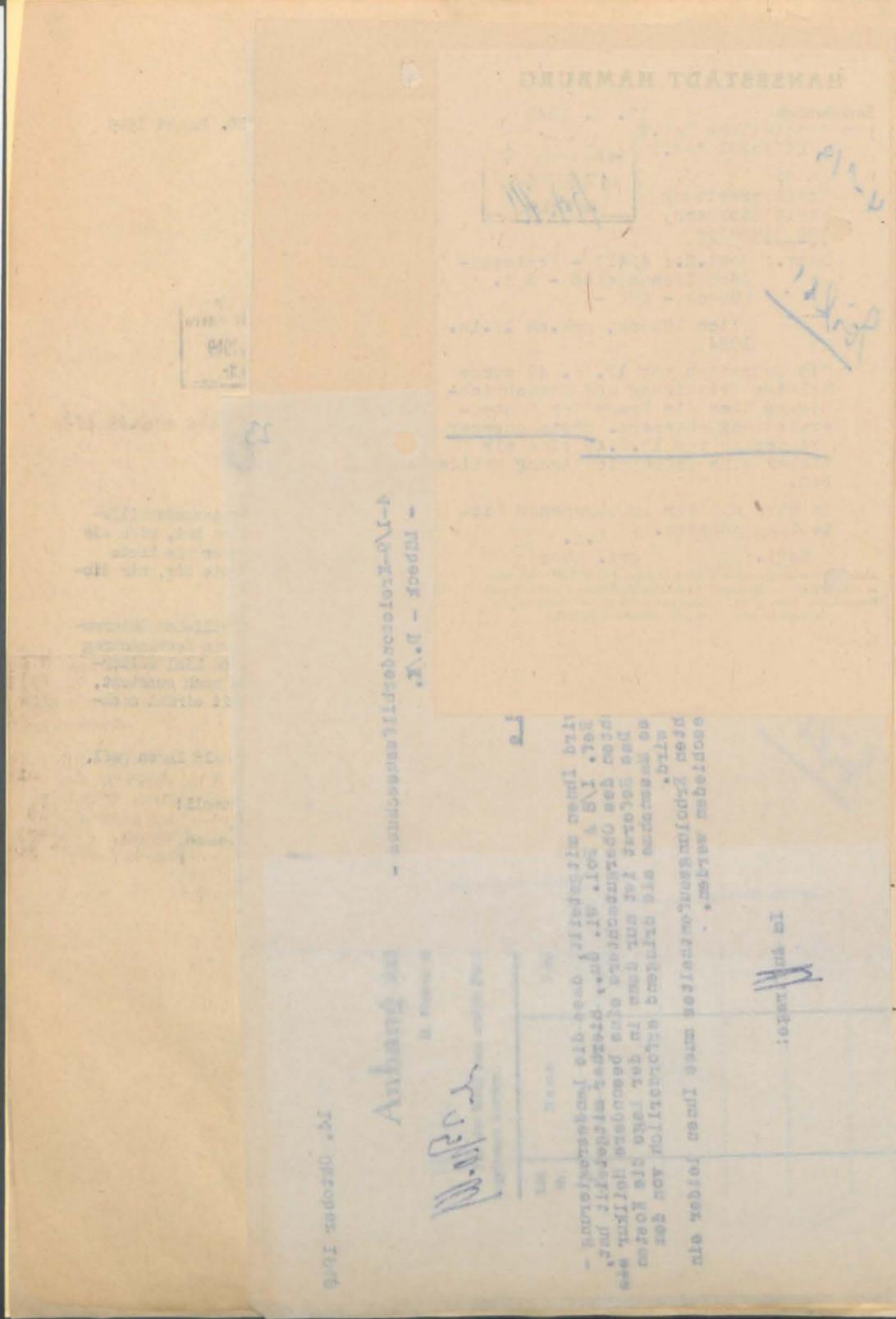
Ansdh: Hamburg 1, Ernst-Merkel-Str. 9-21 (Bücherhaus), Ref: 32 10 02 - Zahlungen
 an „So. Behörde“ - Bankkonto: Hamburgische Landeszentrale, Konto-Nr. 363
 Postcheckkonto: Hamb:rg 1148 - Kassenzustunden 9-12 Uhr, sonntags 9-12 Uhr
 Bei Antwortschreiben ist das obige Adressatzen anzugeben.

25
 am 1. November 1949
 LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-
 HOLSTEIN
 SOZIALBEHÖRDE
 HANSESTADT HAMBURG
 Kreissonderhilfsausschuß

Ich habe den Bescheid erhalten,
 nach Kiel zu nehmen
 Sie, die Weiterlei-
 hung eines Grund, in
 den und jetzt endlich
 die Behörde wohl Ver-
 länger Wartezeit auch mal
 en der Zahlungsüber-
 roffen worden ist,
 in der Entscheidung
 er mich nicht erfor-
 sch weiß nur von verschie-
 denen ich noch häufig
 nervenkranken Menschen
 erwirken kann. Aber
 einen solchen Erholungs-
 schicksal finden, nach-
 tungsvoll!
 Lübeck



Kreisarchiv Stormarn B2



HANSSTADT HAMBURG

25

Kreishilfsausschuss
4-1/9 Lübeck-T./-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern
-Def. 1/8 A Pol. K. 00.-

X 1 e 1

Betr.: Beschädigungsrente Altes Lübeck in Bergstedde
Aktz.: Be./ 2165.

In der Beschädigungskontrollentscheidung Altes Lübeck
in Bergstedde wird anliegend eine Kostenersatzungsanmeldung der
Hansekt Hamburg überreicht mit der Bitte um Entscheidung, ob die
Kosten übernommen werden. Der Vertrauensarzt, Herr Dr. Kukow hat
die Neurose als Verfolgungsleiden anerkannt.

Im Auftrage:

[Signature]

15. Oktober 1949

[Signature]

Im Auftrage:

beschädigten walden.
den Erpöndungsleistungen mit dem folgenden ein
wird.
de walden die Bildung erfordern von der
des walden ist mit dem in der das die Kosten
nach der Operationen die des walden helfen die
Zel. NS & Sol. St. der walden walden
- walden walden walden walden walden walden

Anhang zu

15. Oktober 1949

Kreisarchiv Stormarn B2



18. Oktober 1949

HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung

Li 20291 - Ref. 2 -

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Der Kreisdirektor-
(24a) Bad Oldesloe

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924
Dort. Abt. 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss-
G.-Z.: -Lübeck - D./K.

Unter Bezugnahme auf dortiges Schreiben vom 11.6.49 wird um gefl. Mitteilung gebeten, wann mit Abschluß des dort anhängigen Rentenverfahrens gerechnet werden kann.

Im vorliegenden Fürsorgefall haben sowohl der Bezirksfürsorgeverband Kreis Stormarn als auch der Bezirksfürsorgeverband Schleswig-Holstein bisher ein Anerkenntnis der endgültigen Kostenpflicht abgelehnt. Es ist daher erforderlich, daß die dortige Dienststelle eine verbindliche Stellungnahme zur Erstattungsfrage übersendet.

Um Mitteilung bis zum 31.10.49 darf gebeten werden.

I. A.
gez. v. Borstel

Begl.: *[Handwritten Signature]*

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-2 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Zahlungen an Sozialbehörde (Amtskasse): Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

Den 4. Oktober 1949
Ernst Merckstr. 9/21

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung

Li 20291 - Ref. 2 -

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Der Kreisdirektor-
(24a) Bad Oldesloe

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924
Dort. Abt. 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss-
G.-Z.: -Lübeck - D./K.

Unter Bezugnahme auf dortiges Schreiben vom 11.6.49 wird um gefl. Mitteilung gebeten, wann mit Abschluß des dort anhängigen Rentenverfahrens gerechnet werden kann.

Im vorliegenden Fürsorgefall haben sowohl der Bezirksfürsorgeverband Kreis Stormarn als auch der Bezirksfürsorgeverband Schleswig-Holstein bisher ein Anerkenntnis der endgültigen Kostenpflicht abgelehnt. Es ist daher erforderlich, daß die dortige Dienststelle eine verbindliche Stellungnahme zur Erstattungsfrage übersendet.

Um Mitteilung bis zum 31.10.49 darf gebeten werden.

I. A.
gez. v. Borstel

Begl.: *[Handwritten Signature]*

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-2 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Zahlungen an Sozialbehörde (Amtskasse): Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

Den 1. November 1949

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG
MINISTERIUM DES INNEREN

HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde
Rechtsabteilung

Li 20291 - Ref. 2 -

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
-Der Kreisdirektor-
(24a) Bad Oldesloe

Betr.: Alice Lübeck, geb. 17.10.1924
Dort. Abt. 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss-
G.-Z.: -Lübeck - D./K.

Unter Bezugnahme auf dortiges Schreiben vom 11.6.49 wird um gefl. Mitteilung gebeten, wann mit Abschluß des dort anhängigen Rentenverfahrens gerechnet werden kann.

Im vorliegenden Fürsorgefall haben sowohl der Bezirksfürsorgeverband Kreis Stormarn als auch der Bezirksfürsorgeverband Schleswig-Holstein bisher ein Anerkenntnis der endgültigen Kostenpflicht abgelehnt. Es ist daher erforderlich, daß die dortige Dienststelle eine verbindliche Stellungnahme zur Erstattungsfrage übersendet.

Um Mitteilung bis zum 31.10.49 darf gebeten werden.

I. A.
gez. v. Borstel

Begl.: *[Handwritten Signature]*

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-2 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02
Zahlungen an Sozialbehörde (Amtskasse): Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkonto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr, sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

ich voran gegangen zu
en Bescheid erhalten,
ich Abschrift zu Ihrer
hatte, mir einen Termin
idigen Herren einmal unter-

m 18.8.49 angeforderte
t nach Kiel zu nehmen
itte Sie, die Weiterlei-
eich einen Grund, in
ssen und jetzt endlich
ese Behörde wohl Ver-
langer Wartezeit auch mal

wegen der Zahlungsüber-
getroffen worden ist,
: Zu der Entscheidung
: für mich nicht erfor-
Ich weiß nur von verschie-
it denen ich noch häufig
bei nervenkranken Menschen
änderwirken kann. Aber
re, einen solchen Erholungs-
in Schicksal finden, nach-

stungsvoll!
[Handwritten Signature]

28

4-1/9

Geschäftszeichen: Ref. 1/8 A -Pol.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwalt
Sonderhilfsaussch
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

Betr.: Be./216b
Bezug: Dortiges
Für das Referat
folgungsleidens
Es wird um Berge
bandes Bad Oldes

28

4-1/9

Geschäftszeichen: Ref. 1/8 A -Pol.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwalt
Sonderhilfsaussch
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

Betr.: Be./216b
Bezug: Dortiges
Für das Referat
folgungsleidens
Es wird um Berge
bandes Bad Oldes

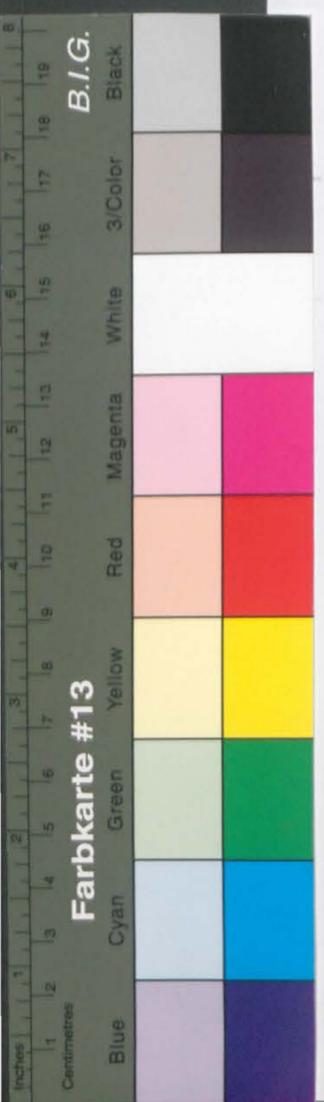
28

4-1/9

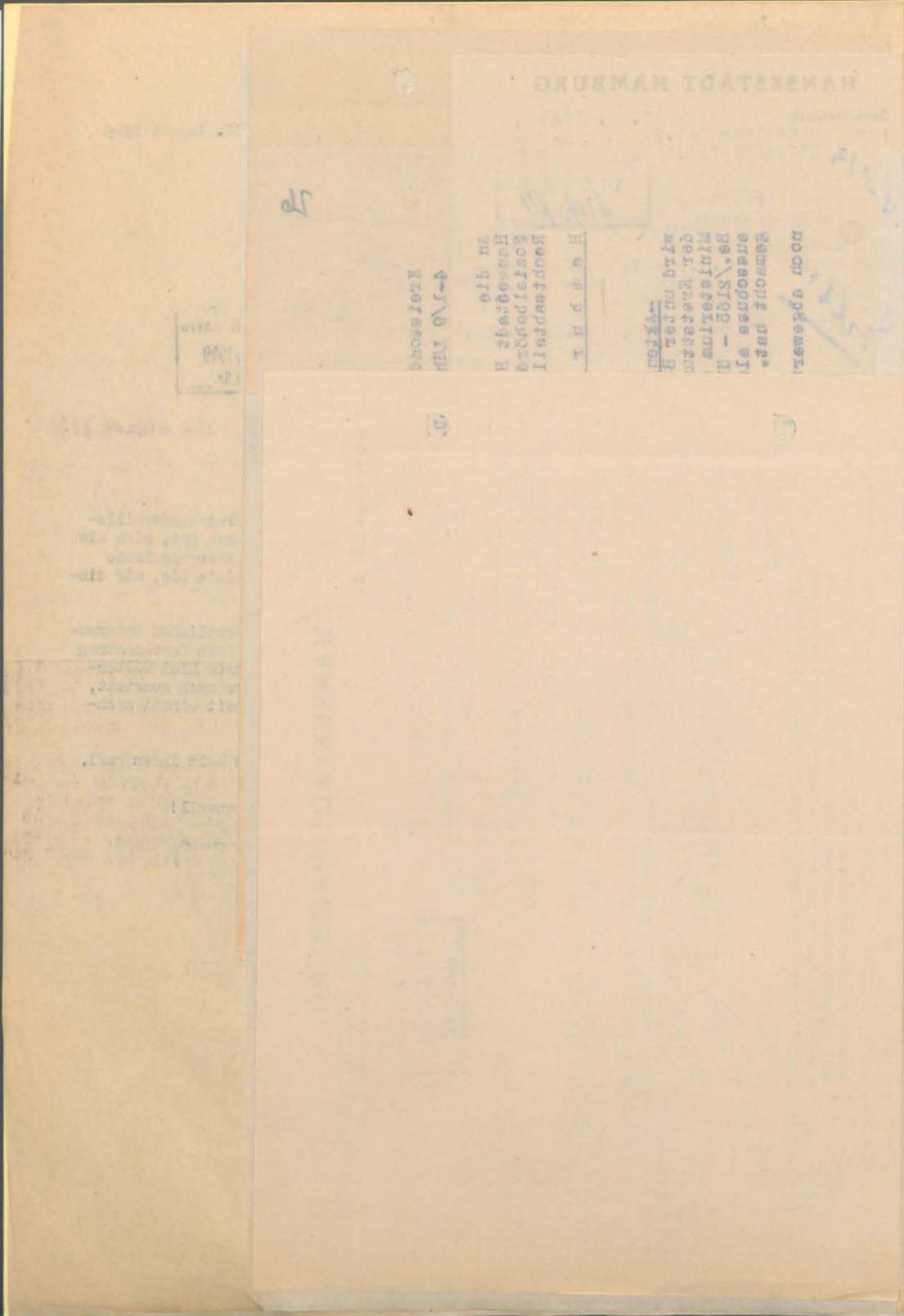
Geschäftszeichen: Ref. 1/8 A -Pol.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwalt
Sonderhilfsaussch
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

Betr.: Be./216b
Bezug: Dortiges
Für das Referat
folgungsleidens
Es wird um Berge
bandes Bad Oldes



Kreisarchiv Stormarn B2



28

n 1. November 1949


 LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
 MINISTERIUM DES INNERN

Gedruckt: Ref. I/R A - Pol. m. l. Gu. - Be.
 (Im Antwortschreiben anzugeben)

AM
 die Kreisverwaltung Stormarn
 Sonderhilfsausschuss für OGM
 Geschäftsstelle
 Bad Oldesloe

27
 1949

(24b) KIEL, den 22. Oktober 1949.
 Landeshaus
 Telefon 2146-44
 Besondere: Dienstg.
 für Montag- und Freitag
 von 09.00-13.00 Uhr

Ich habe voran gegangen zu
 n Bescheid erhalten,
 ch Abschrift zu Ihrer
 atte, mir einen Termin
 tigen Herren einmal unter-

18.8.49 angeforderte
 nach Kiel zu nehmen
 tte Sie, die Weiterlei-
 ich einen Grund, in
 sen und jetzt endlich
 se Behörde wohl Ver-
 anger Wartezeit auch mal

wegen der Zahlungsüber-
 getroffen worden ist,
 Zu der Entscheidung
 für mich nicht erfor-
 Ich weiß nur von verschied-
 t denen ich noch häufig
 ei nervenkranken Menschen
 nderwirken kann. Aber
 , einen solchen Erholungs-
 n Schicksal finden, nach-

Hochachtungsvoll!
Kreis Lübbecke

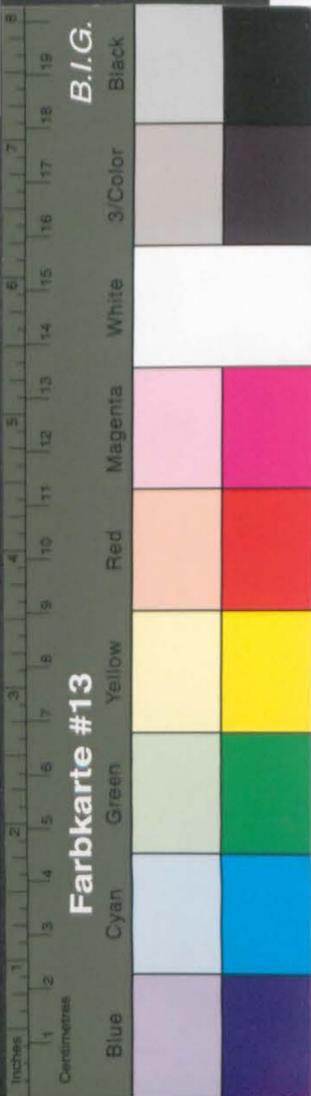
Anlage:
 1 Netto-Gehaltsbescheinigung
 1 Abschrift m/Schreibens n/Kiel

N.S.
 In meinem Netto-Gehalt
 sind monatlich 246 18.-
 an Fabrikpreisen abzugreifen.

W. Lübbecke
 1 R.

4-1/10
 noch optemal.
 Gemeinft papa
 enrechnas ej
 ge\STGG - R
 Ministerium
 der. G. d. d. d. d.
 wird unter P
 - d. d. d. d.

H a m b u r g
 Hauptpostamt
 Köpenicker Platz
 H a m b u r g
 4-1/10
 Kreisarchiv



Kreisarchiv Stormarn B2

Allis L ü b e c k
Bargtheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.

Bargtheide, den 1. November 1949

29

An den
Kreissonderhilfsausschuß

24a) Bad Oldesloe



4-19

Sehr geehrter Herr D a b e l s t e i n !

Die Aktenbearbeitung in Kiel scheint immer noch nicht voran gegangen zu sein. Jedenfalls habe ich bis heute von dort keinen Bescheid erhalten, obgleich ich mit Schreiben vom 22.8.49 - von dem ich Abschrift zu Ihrer gefl. Kenntnisnahme hier beifüge - darum gebeten hatte, mir einen Termin zu nennen, da ich mich selbst gern mit den zuständigen Herren einmal unterhalten wollte.

Die von meiner Firma aufgrund Ihres Schreibens vom 18.8.49 angeforderte Netto-Gehaltsbescheinigung, die ich persönlich mit nach Kiel zu nehmen gedachte, füge ich nun diesem Schreiben bei und bitte Sie, die Weiterleitung von dort aus zu besorgen. Sie haben damit gleich einen Grund, in meiner Angelegenheit noch einmal in Kiel nachzufassen und jetzt endlich auf Stellungnahme zu drängen. Schließlich wird diese Behörde wohl Verständnis dafür haben, daß einem Menschen nach so langer Wartezeit auch mal der Geduldsfaden reißen kann.

Mir mich ist es wichtig zu wissen, ob inzwischen wegen der Zahlungsübernahme meiner Krankenhauskosten eine Entscheidung getroffen worden ist, bzw., wie man sich zu meinem Rentenantrag stellt. Zu der Entscheidung des Oberbegutachters, daß ein Erholungsaufenthalt für mich nicht erforderlich sei, möchte ich mich nicht weiter äußern. Ich weiß nur von verschiedenen anderen Patientinnen aus dem Krankenhaus, mit denen ich noch häufig zusammen kommen, daß gerade eine Luftveränderung bei nervenkranken Menschen mit zeitweiligen Depressionszuständen oft wahre Wunderwirkungen kann. Aber wie schon gesagt, bin ich selber nicht in der Lage, einen solchen Erholungsaufenthalt zu finanzieren und muß mich eben in mein Schicksal finden, nachdem mir von dort aus Hilfe versagt wurde.

Hochachtungsvoll!

Allis Lübbeck

Anlage:

1 Netto-Gehaltsbescheinigung
1 Abschrift m/Schreibens n/Kiel

N.S.

*Im meinem Netto-Gehalt
sind monatlich 200 18.-
an Fahrspesen abzurufen.*



Kreisarchiv Stormarn B2

Kiel, den 22. August 1949

Abschrift

Der Kreisanderhilfsausschuß Bad Oldesloe teilt mir auf mein Schreiben vom 10.8.49 mit, daß ich mich zwecks Rückfrage wegen einer beschleunigten Bearbeitung meines Ende Mai eingereichten Renten-Antrages an Sie wenden möchte.

Ich habe den Wunsch, mich einmal persönlich mit Ihnen zu unterhalten, um mir über verschiedene Punkte Klarheit zu verschaffen. Die Absicht, bei Ihnen in meiner Angelegenheit selbst vorstellig zu werden, hege ich schon etliche Wochen, nur die verhältnismässig hohen Fahrtkosten von Bargtheide nach Kiel, die ich, da ich infolge meiner Krankheit monatelang ohne Einkommen war, einfach nicht erübrigen konnte, hielten mich davon ab. - Wenn ich überhaupt jemals wieder ein gesunder, innerlich freier und froher Mensch werden will, muß ich eine Änderung meiner augenblicklichen Lage herbeiführen und da bin ich eben doch auf Ihre Hilfe sowie Unterstützung angewiesen und darf den Weg nach Kiel nicht scheuen. Welche Opfer wir in den vergangenen Jahren gebracht haben, und daß wir bis heute nach Möglichkeit die Behörden so wenig wie möglich in Anspruch nahmen, darüber dürfte Ihnen unsere dort vorliegende Akte ja genügend Aufschluß geben können.

Seit dem 1. August ds. Js. stehe ich in Hamburg wieder in Beschäftigung. Deshalb möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wer der Sachbearbeiter meiner Akte dort ist und wann ich mich zwecks Rücksprache dort einfinden kann. Ich werde mich für den betr. Tag freimachen. In Erwartung Ihrer umgehenden Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll!

30

Bargtheide, den 22. August 1949

Allis Lübeck
Bargtheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.

An die
Landesregierung
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43

24b) Kiel

Der Kreisanderhilfsausschuß Bad Oldesloe teilt mir auf mein Schreiben vom 10.8.49 mit, daß ich mich zwecks Rückfrage wegen einer beschleunigten Bearbeitung meines Ende Mai eingereichten Renten-Antrages an Sie wenden möchte.

Ich habe den Wunsch, mich einmal persönlich mit Ihnen zu unterhalten, um mir über verschiedene Punkte Klarheit zu verschaffen. Die Absicht, bei Ihnen in meiner Angelegenheit selbst vorstellig zu werden, hege ich schon etliche Wochen, nur die verhältnismässig hohen Fahrtkosten von Bargtheide nach Kiel, die ich, da ich infolge meiner Krankheit monatelang ohne Einkommen war, einfach nicht erübrigen konnte, hielten mich davon ab. - Wenn ich überhaupt jemals wieder ein gesunder, innerlich freier und froher Mensch werden will, muß ich eine Änderung meiner augenblicklichen Lage herbeiführen und da bin ich eben doch auf Ihre Hilfe sowie Unterstützung angewiesen und darf den Weg nach Kiel nicht scheuen. Welche Opfer wir in den vergangenen Jahren gebracht haben, und daß wir bis heute nach Möglichkeit die Behörden so wenig wie möglich in Anspruch nahmen, darüber dürfte Ihnen unsere dort vorliegende Akte ja genügend Aufschluß geben können.

Seit dem 1. August ds. Js. stehe ich in Hamburg wieder in Beschäftigung. Deshalb möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wer der Sachbearbeiter meiner Akte dort ist und wann ich mich zwecks Rücksprache dort einfinden kann. Ich werde mich für den betr. Tag freimachen. In Erwartung Ihrer umgehenden Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll!

32

15. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D.M.

Handwritten signature

Fräulein
Allie L ü b e c k
in B a r k t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. d. M. mitgeteilt, dass eine Entscheidung des Rentenausschusses über die Höhe Ihrer Rente noch nicht getroffen ist. Zur Kostenübernahme des Krankenhausaufenthaltes in Hamburg wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Kosten inzwischen von dem Rentenausschuss übernommen wurden, da es sich hier um die Kosten für die Behandlung eines Verfolgungsleidens gehandelt hat.

Im Auftrage:

Handwritten signature

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 1. d. M. mitgeteilt, dass eine Entscheidung des Rentenausschusses über die Höhe Ihrer Rente noch nicht getroffen ist. Zur Kostenübernahme des Krankenhausaufenthaltes in Hamburg wird Ihnen mitgeteilt, dass diese Kosten inzwischen von dem Rentenausschuss übernommen wurden, da es sich hier um die Kosten für die Behandlung eines Verfolgungsleidens gehandelt hat.

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D.M.

Fräulein Allie L ü b e c k
Hamburgerstr. 2

in B a r k t e h e i d e
Hamburgerstr. 2

- Lübeck - D.M.

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -

Handwritten signature

15. November 1949

31

Kreisarchiv Stormarn B2



33

15. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D./K.

L. M. H.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu.
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Allis L ü b e c k in Bargtheide.
Bezug: Erlass vom 22.6.49, Artz.: Be./2165.

In der Beschädigtenrentensache Allis Lübeck führt Fräulein Lübeck Klage darüber, dass sie eine Antwort auf ihr Schreiben vom 22.8.49 bisher nicht erhalten hat. Es wird gebeten, Fräulein Lübeck entsprechend zu verständigigen.

Zur Ergänzung des Rentenanspruches wird anliegend noch eine Bescheinigung überreicht, wonach der monatl. Netto-Gehalt 186,62 DM beträgt.

4/ly.

Im Auftrage:

[Handwritten signatures]

[Faint stamp]

[Mirrored/Inverted text from reverse side]

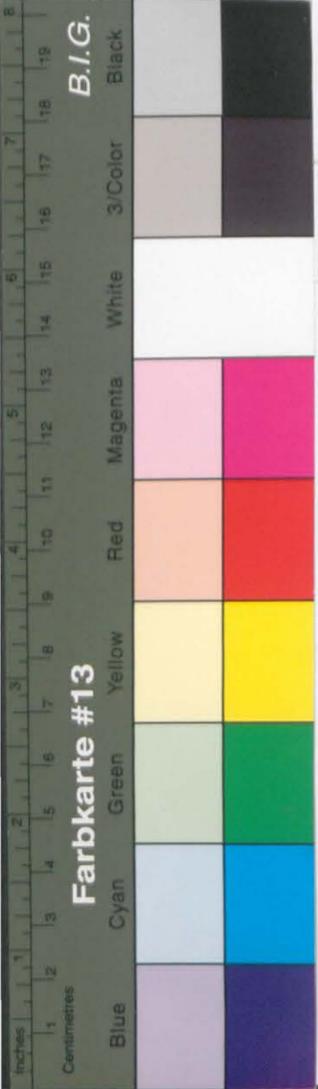
L. M. H.

15. November 1949

35

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

33

Sty.

Übertragung, wozu das monatliche Auftragsbuch 1949 des DR vertrieben wird.
 Zur Ergänzung des Hauptantrages wird anliegend noch eine Beschreibung
 einzelner post. bewirkt. Ausgaben, nämlich: 1. Ausgabe an den Kreisarchiv.
 darüber, dass sie eine Antwort mit der Bescheinigung vom 22.9.49 geben wird.
 In der beschriebenen Sache wird die Ausgabe durch den Kreisarchiv.
 Betrifft: Erlasse vom 22.9.49, die die: 1. Ausgabe.
 betrifft: Hauptantrag.

In K i s t e
 Reg. Nr. 1/3 v. Post. Nr. 1/3
 Ministerium des Innern
 Landesregierung Schleswig-Holstein
 an die

- Ruppert - D. V. K.
 4-1/3-Kreisarchiv Stormarn -

W. J. M. W.

12. November 1949

34

Kreisarchiv Stormarn

4-1/3 Ruppert-D. V. K.

An die
 Landesregierung Schleswig-Holstein,
 Ministerium des Innern
 -Ref. I/3 A Pol. Nr. 1/3. -Be.

K i s t e
 Betr.: Be. / 2165 Altes Lübeck, Bergstraße.
 Betrifft: Erlasse vom 22.10.1949.

Sty.

In der beschriebenen Sache Altes Lübeck
 wird anliegend in Erläuterung des o. a. Erlasses die Kostenrechnung
 der Hansestadt Hamburg über 637.50 DM überreicht mit der Bitte um
 unmittelbare Begleichung.

W. J. M. W.

Im Auftrage:

30. November 1949.

35

1. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D./K.

Handwritten signature

Fräulein
Allis L ü b e c k
in B a r g t e b e i d e
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihren Haftentschädigungsantrag mitgeteilt, dass Ihrem Antrag ohne weiteres nicht entsprochen werden kann. wie Ihnen bekannt ist, steht die Haftentschädigung nach dem Haftentschädigungsgesetz nur den Verfolgten selbst zu. Für Hinterbliebene kann die Haftentschädigung nur dann ausgezahlt werden, wenn der Landessonderhilfeausschuss gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes die Ausnahmegenehmigung erteilt. Sie werden hiermit gebeten, gem. § 7 des Haftentschädigungsgesetzes Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung zu stellen. Erforderlich ist hierbei, dass Sie diesen Antrag eingehend begründen. Es wird gleichzeitig bemerkt, dass nicht in jedem Fall die Ausnahmegenehmigung erteilt wird. Diese kann nur in äusserst dringenden Fällen geschehen.

Im Auftrage:

Handwritten signature

Handwritten notes and stamps on the reverse side of the document, including a date stamp '1.2.50' and a signature.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

36

- Lübeck - D. \ K. -
- 4-1 \ 3-2-Kreisarchiv Stormarn -

Hamburg, den 11. Februar 1950
Herrn Kreisarchiv Stormarn
Herrn Kreisarchiv Stormarn
Herrn Kreisarchiv Stormarn

11. Februar 1950

:e:ee:ml

4-11

Allis Lübeck
24a) Bargtheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.

36

Bargtheide, den 11. Februar 1950

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -

24a) Bad Oldesloe



Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Verbindlichen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Februar dieses Jahres. Ich habe in allen Teilen davon Kenntnis genommen und bitte noch um Aufschluß in folgenden Fragen:

- 1.) Wie ist die Anschrift des Landessonderhilfsausschusses? Hat er seinen Sitz in Bad Oldesloe oder Kiel?
- 2.) Muß der Antrag für die Erlangung der Ausnahmegenehmigung zur Zahlung der Haftentschädigung an Hinterbliebene auf einen besonders dafür vorgesehenen Antragsformular gestellt werden oder kann dies formlos geschehen?

Für umgehende Nachricht wäre ich Ihnen dankbar.

Hochachtungsvoll!
Allis Lübeck

37

21. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis Lübeck
in Bargteheide
Hamburgerstr. 2

23/2.11

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 11. d. Mts. mitgeteilt, dass sich der Landessonderhilfeausschuss in Kiel befindet. Ihr Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung ist über den Kreissonderhilfeausschuss an den Landessonderhilfeausschuss einzureichen. Antragsformulare sind weder für den Antrag auf Erteilung der Ausnahmegenehmigung noch für die Zahlung der Haftentschädigung ausgegeben worden. Sie wollen einen formlosen Antrag hier einreichen und diesen Antrag entsprechend begründen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



40

39

Zeinschreiben!

Bargtheide, den 14. März 1950

M. B. H.

An den Kreissonderhilfsausschuß
zu Hd. von Herrn Dabelstein
24a) Bad Oldesloe

4. 1/2

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

In der Anlage finden Sie den Ihnen mit meinem Schreiben vom 13.3.50
avisierten Antrag auf Auszahlung der Haftentschädigung an Hinterblie-
bene. Ich bitte Sie, die Ihnen bereits mit meinem Schreiben vom 24. De-
zember 1949 zugegangen Anlagen (2 E-Antragsformulare, Abschriften des
Gefängnisentlassungsscheines, Sterbeurkunden-Abschrift und Erbschein
diesem Antrag beizufügen und dann sämtliche Unterlagen nach Kiel
weiterzuleiten.

Bemerken möchte ich noch, daß in den bei Ihnen vorliegenden E-Antrags-
formularen von meiner Schwester und mir unter II., Pos. 24 als Beruf
die Tätigkeit meines Vaters anzugeben ist, und nicht - wie geschehen -
meine und die meiner Schwester. Vielleicht sind Sie so freundlich und
ändern diese Eintragung ab.

Für Ihre Mühe danke ich Ihnen im voraus.

Hochachtungsvoll!
Heinrich Kubeck

Anlage

4 0 0 0 1 1111
Zustellungsbescheinigung (MfS)
1. 1. 5. 1950

Da meine Mutter aufgrund ihres Einkommens sowieso nur einen Teil
der ihr zustehenden Rente beziehen darf, wird man sich seitens des
Ausschusses wohl nicht weigern können, unserem Antrag zu entsprechen
und uns jetzt wirklich einmal zu helfen.

Bezgl. der Krankenhauskosten erwarte ich Ihren baldigen Bescheid.
Ein formloser Antrag wegen der Haftentschädigung geht Ihnen in den
nächsten Tagen zu.

Hochachtungsvoll!
Heinrich Kubeck

1. 1. 5. 1950

1. 1. 5. 1950

1. 1. 5. 1950

1. 1. 5. 1950

1. 1. 5. 1950



Kreisarchiv Stormarn B2

[Faint, mostly illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. Some words like 'Antrag' and 'Haftung' are faintly visible.]

Allis Lübeck
24a) Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, 1.

Bargteheide, den 14. März 1950

40

Eilt!

An den
Landesonderhilfsausschuß

24b) Kiel

über den Kreissonderhilfsausschuß, Bad Oldesloe.

Betr.: Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur Zahlung
von Haftentschädigung an Hinterbliebene.

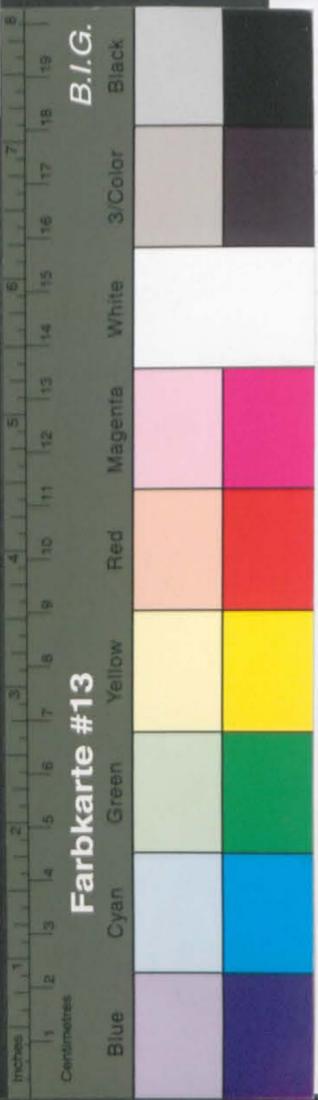
In der Anlage überreiche ich Ihnen unseren Antrag mit entsprechenden Anlagen und bitte Sie, die Bearbeitung so rasch wie möglich vorzunehmen.

Unser Umzug nach Hamburg wird in wenigen Wochen stattfinden. Wir sind nicht in der Lage, die uns dadurch entstehenden Kosten aus eigenen Kräften zu decken. Bitte, helfen Sie uns !

In Erwartung einer baldigen Nachricht zeichne ich

hochachtungsvoll!
Allis Lübeck

Anlage:
1 Haftentschädigungsantrag
mit dazugehörigen Belegen.



Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten text on the left page, including a date stamp: "Burgsteine, den 15. März 1950".

Handwritten text on the right page, including a date stamp: "29. März 1950".

Imauftrage:

Handwritten signature/initials.

Handwritten initials "215".

In der Anlage wird eine auszugswelse Abschrift der Eingabe der Antragstellerin vom 13. d. Mts. überreicht mit der Bitte zu prüfen, ob und ggf. wann die Erstattung der Krankenbeskosten an die Sozialbehörde Hamburg erfolgt ist.

Betrifft: Besoldigungsrente Alice L u b e o k in Burgsteine, Aktz.: Re./2105.

An die Landesregierung Schleswig - Holstein Der Landesminister des Innern Ref. I/B u Pol, Wi. Gu. in K i e l

Handwritten signature/initials.

4-1/9-Kreisamtsdankhilfsrechnung - - Lübeck - D./K.

29. März 1950

Handwritten mark.

42

29. März 1950

4-1/2-Kreissonderhilfeausschuss -
- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis Lübeck
in Bergteheide
Hamburgerstr. 2

Handwritten signature

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Kreissonderhilfeausschuss Ihre Eingabe auszugeweiht an die Landesregierung in Kiel weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung, ob und wann die Überweisung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde in Hamburg erfolgt ist. Der Kreissonderhilfeausschuss hatte die Rechnung bereits im November 1949 zur Begleichung an die Landesregierung weitergeleitet.

Im Auftrage:

Handwritten signature

Handwritten initials

Handwritten signature

Handwritten signature

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Kreissonderhilfeausschuss Ihre Eingabe auszugeweiht an die Landesregierung in Kiel weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung, ob und wann die Überweisung der Krankenhauskosten an die Sozialbehörde in Hamburg erfolgt ist. Der Kreissonderhilfeausschuss hatte die Rechnung bereits im November 1949 zur Begleichung an die Landesregierung weitergeleitet.

Im Auftrage:

Fräulein
Allis Lübeck
in Bergteheide
Hamburgerstr. 2

Handwritten signature

- Lübeck - D./K.

4-1/2-Kreissonderhilfeausschuss -

29. März 1950

7

Kreisarchiv Stormarn B2



53

HOLSTEIN

22. September 1951

an, Düsternbrooker Weg 70-90
1481-86
iten:
ags, dienstags,
ags und freitags
10-1300 Uhr

rente gemäß
den an die Opfer
1948 und dem
Bl. Schl. H. 1948

wig-Holstein
1951 beschlossen;

erente

ismus anerkannt.
Überreinstimmung
und Nervenklinik
g-Spenderhof vom
durch Verfolgung

werden verursacht
st und dass ohne
tritt und dass
urücklichen
des National-

ungsanspruch muss

1950 der Reichsver-
nach § 1590 der
nen einem Monat
em Oberversiche-
Schleswig einlegen
Die

444

43

Allis L ü b e c k
Bargteheide/Holst.
Hamburger Str. 2, I.

Bargteheide, den 19. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilf

- Lübeck - D./K.

Fräulein L ü b e c k
Allis L ü b e c k
in B a r g t e h e i d
Hamburgerstr. 2

In Ihrer Haftentschädigung
ben vom 19. d. Mts. mit
der Sitzung vom 22. d. Mts.
nehmung entschieden hat
befürwortet. Es liegt ja
entschädigung vorzunehmen
Der Haftentschädigungser
reicht werden. Erforderl
amtliche Unterlagen nach
nur möglich, nachdem der
träge einzureichen. Wenn
hnen heute noch nicht
sobald Sie die erforderl
selben hierher einreiche
anliegende Erklärung un
zurückreichen.

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuß -
24a) Bad Oldesloe

20. April 1950

Sehr geehrter Herr Dabelstein!

Heute möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, wann Sie unseren Antrag auf
Erteilung der Ausnahme-Genehmigung zur Auszahlung von Haftentschädigungs-
ansprüchen an Hinterbliebene vom 14.3.1950 nach Kiel weitergeleitet haben.

Ferner wäre ich Ihnen zu Dank verbunden, wenn Sie mir den dafür in Kiel
zuständigen Sachbearbeiter aufgeben könnten und mir gleichzeitig sagen,
an welchen Wochentagen und in welcher Zeit bei der Landesregierung (Landes-
sonderhilfsausschuß) in Kiel Sprechstunden abgehalten werden, da ich beab-
sichtige, in Kürze in unserer Angelegenheit nach Kiel zu fahren.

Mit der Bitte um postwendende Rückäußerung zeichne ich

hochachtungsvoll
Allis Lübeck

M.S.
Die Sache wegen der Zahlung meiner
Krankenhauskosten an die Sozialverwaltung
Hamburg, hat sich inzwischen erledigt.
D.O.

Handwritten text, possibly a stamp or signature, mirrored in the image.

Handwritten text, possibly a name or address, mirrored in the image.

- Lübeck - D./K.

4-1/9-Kreissonderhilf

20. April 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



44

26. April 1950

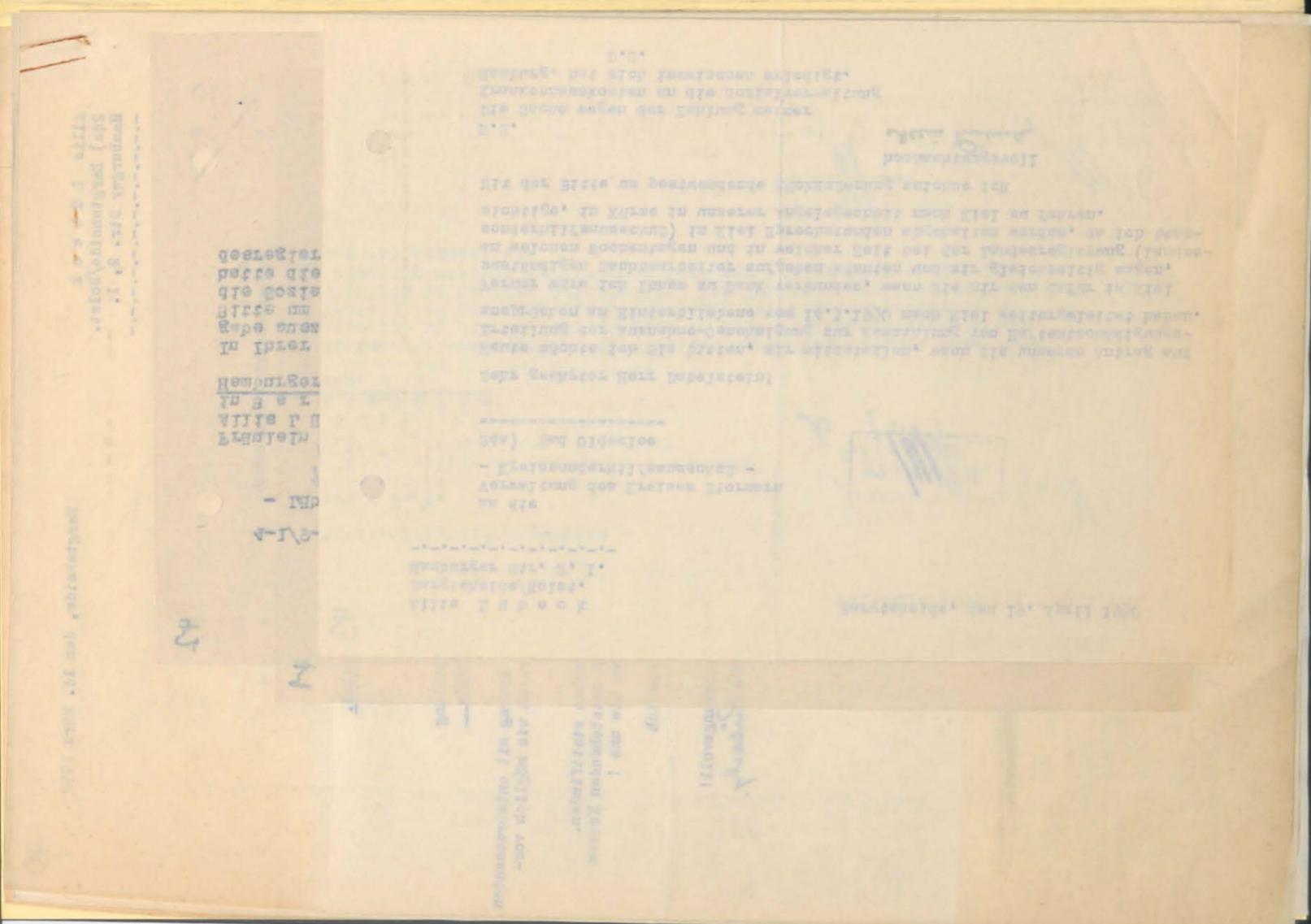
Die Landesregierung in Kiel, Ministerpräsident Dr. Lohse, Minister für Arbeit, Gesundheit, Jugend und Familie, Minister für Arbeit, Gesundheit, Jugend und Familie, Minister für Arbeit, Gesundheit, Jugend und Familie

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis Lübeck
in Bargtheide
Hamburgerstr. 2

27/4.11

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 19. d. Mts. mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfeausschuss erst in der Sitzung vom 22. d. Mts. über Ihren Antrag auf Erteilung der Ausnahmege-
nehmigung entschieden hat. Der Kreissonderhilfeausschuss hat diesen Antrag befürwortet. Es liegt jetzt bei der Landesregierung, die Zahlung der Haft-
entschädigung vorzunehmen.
Der Haftentschädigungsantrag konnte und kann vorläufig noch nicht einge-
reicht werden. Erforderlich ist zunächst einmal, dass die Haftzeiten durch
amtliche Unterlagen nachgewiesen werden. Aber auch dann ist die Einreichung
nur möglich, nachdem der Kreissonderhilfeausschuss aufgefordert wurde, An-
träge einzureichen. Wann mit der nächsten Einreichung zu rechnen ist, kann
Ihnen heute noch nicht gesagt werden.
Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, wollen Sie die-
selben hierher einreichen. Gleichzeitig ist noch erforderlich, dass Sie die
anliegende Erklärung unverzüglich nach unterschriftlichem Vollzug hierher
zurückreichen.
Die



Kreisarchiv Stormarn B2



53

HOLSTEIN

24. September 1951

Landesregierung
Kiel, Düsternbrooker Weg 70-90
1481-86
Montags, dienstags,
freitags und sonntags
10-1300 Uhr

Rente gemäß
Antrag an die Opfer
1943 und dem
BfL Schl.H. 1948
Hof-Holstein
1951 beschlossen;
Rente

Widows anerkannt.
Überreinstimmung
und Nervenlinke
Hof-Holstein vom
durch Verfolgung
werden verursacht
ist und dass ohne
Austritt und dass
in südlichen
des National-

Ranganspruch muss

1939 der Reichsver-
ordnung nach § 1590 der
in einem Monat
dem Oberverstehe-
Schleswig einlegen
Die

46

Kreis Stormarn
Der Kreisvorsitzende
Sonder- u. Jugendamt
Innenministerium 4-119

Lübeck - D./K.

Fräulein
Allis Lübeck
in Hamburg 13
Kaiser Friedrich Ufer 2

In Ihrer Rentenangelegenheit
dass Ihr Rentenanspruch
fassung vorgelegt werden
Ihres gegenwärtigen Ein-
terlage umgehend zuzue-
trag eine Entscheidung

45



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 14. Dez. 1950

Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen:
Im Antwortschreiben anzugeben)

I 16 h Pol. Wi. Gu. Bk. / Be.
Be. 2165

Verweilort
des Kreises Stormarn
14. DEZ 1950
Hgb. Nr. 4

An den
Herrn Landrat
Sonderhilfsausschuss f. OdN.
in Bad Oldesloe

Betr.: Beschädigtenrentenantrag des OdN Allis Lübeck,
Bargtheide/Holst.

Bezug: - Ohne -

Der Antrag auf Beschädigtenrente soll demnächst dem Landes-
rentenausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dazu wer-
den noch folgende Unterlagen benötigt, um deren Hergabe ich
dringend bitte:

- a) Gesamtabrechnung einschl. Einkommensbescheinigung,
- b) Aufenthaltsbescheinigung vom 1.1.1948,
- c) Gesamtkarte einschl. amtlicher Beweismittel.

Im Auftrage:

Handwritten signature

BfL

14. DEZ 1950

Hgb. Nr. 4

Im Auftrage:

Handwritten signature

Die Landesregierung in Kiel, Düsternbrooker Weg 70-90, hat Sprechstunden
montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9-12 Uhr.

- Lübeck - D./K.

K o e t t e
L ü b e c k
Im Auftrage:

14. DEZ 1950

Kreisarchiv Stormarn B2



46

19. Dezember 1950

- Lübeck - D./K.

Fräulein
Allie Lübeck
in Hamburg 13
Kaiser Friedrich Ufer 25

h. 20. 11.

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Landesregierung mitgeteilt, dass Ihr Rentenanspruch demnächst dem Landesrentenausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Dazu wird jedoch noch eine Bescheinigung Ihres gegenwärtigen Einkommens benötigt. Ich bitte Sie, mir diese Unterlagen umgehend zuzusenden, damit der Rentenausschuss auch über Ihren Antrag eine Entscheidung treffen kann.

Im Auftrage:

Handwritten text, possibly a stamp or address, mostly illegible due to blurriness and orientation.

Handwritten text, possibly a stamp or address, mostly illegible due to blurriness and orientation.

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 19. Dezember 1950

- Lübeck - D./K.

An die
Amtverwaltung
in Bargteheide

h. 20/12. 11/50

In der Betreuungssache der ehem. rase. Verfolgten Allie L ü b e c k,
früher wohnhaft gewesen in Bargteheide, Hamburgerstr. 2, bitte ich
um Erteilung einer Bescheinigung, aus der ersichtlich ist, von wann
bis wann Fräulein Lübeck in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen
ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob
Fräulein Lübeck am 1.1.48 in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen
ist.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Bitte Erteilung einer Bescheinigung, aus der ersichtlich ist, von wann bis wann Fräulein Lübeck in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob Fräulein Lübeck am 1.1.48 in Bargteheide polizeilich gemeldet gewesen ist.

Kategorie: Bescheinigung
in Hamburg

Allie Lübeck
Bargteheide

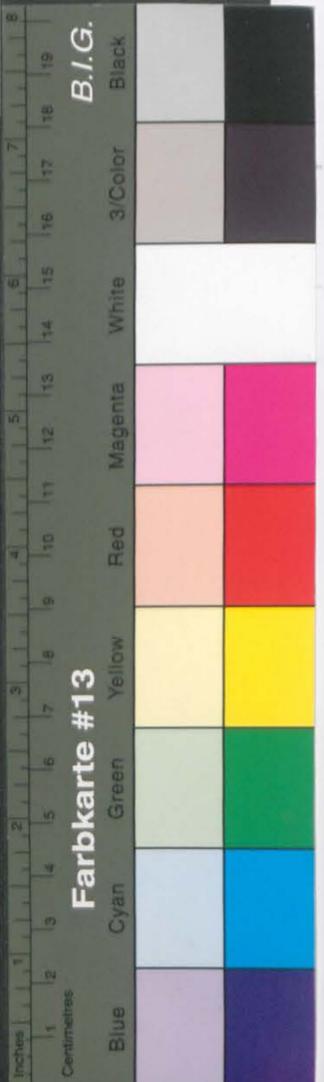
- Lübeck - D./K.

h. 20/12. 11/50

19. Dezember 1950

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

7

Im Auftrag:

Berg Oltmanns, den 13. Dezember 1950

- Lübeck - D. V. A. -

Auftraggeber:

K. E. E. E. E.

48

53

HOLSTEIN

den 22. September 1951

us, Düsternbrooker Weg 70-90
1481-86

iten:
ags, dienstags,
gs und freitags
0-1500 Uhr

rente gemäß
iten an die Opfer
1948 und dem
Bl. Schl. H. 1948

wig-Holstein
51 beschlossen:

enrente

ismus anerkannt.
Übereinstimmung
und Nervenlinik
g-Eppendorf vom
urch Verfolgung

werden verursacht
st und dass ohne
auftritt und dass
ursächlichen
des National-

rgungsanspruch muss

69a der Reichsver-
ird nach § 1590 der
Innen einem Monat
lem Oberversiche-
Schleswig einlegen.
Die

Kreiss Stormarn
Der Kreisschutz
Sozial- u. Jugendamt
- Sondernachschub - 4-1/9 -
- Lübeck - D. V. A. -

An die Kreisverwaltung
in Bergstedel

in der Betreuungsdienst der ehem. rass. Verfolgten Alis L. D. o. k.,
früher wohnhaft gewesen in Bergstedel, Hamburgstr. 2, bitte ich
um Anteilnahme an der Bescheinigung, aus der ersichtlich ist, von wann
bis wann Frau L. in Lübeck in Bergstedel polizeilich gemeldet gewesen
ist. Insbesondere muss aus der Bescheinigung ersichtlich sein, ob
Frau L. in Lübeck am 1.1.48 in Bergstedel polizeilich gemeldet gewesen
ist.

Auftraggeber:

K. E. E. E. E.

1950.

Wenn die mit obigen
Bescheinigung zum 1.1.48
Lübeckpost
K. E. E. E. E.

1950.

Auftraggeber:

K. E. E. E. E.

1950.

Auftraggeber:

K. E. E. E. E.



Kreisarchiv Stormarn B2

Amt Bargischebe
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Verw. Bargischebe, den 23.12.1950
des Kreises Stormarn
28. DEZ 1950
No. Nr.

Urschriftlich

zurückgesandt. Die gewünschte Aufenthaltsbescheinigung ist in der Anlage beigelegt.

I.V.A.

Handwritten signature

Anlage

Betr. für Schilken vom 19. Tag 1950.
Für den Einlage übermündete Herrn die mit obigen
Schilken angeforderte Geburtsbescheinigung zur
Bestimmung.

Bad Oedersee

Kaschlingwall
A. Eibisch

des Kreises Stormarn
- 2 JAN 1951
No. Nr.

Stamtweg, den 30. September 1950

rente gemäß
ten an die Opfer
948 und dem
Bl. Schl. H. 1948

wig-Holstein
51 beschlossen:
enrente

ismus anerkannt.
Übereinstimmung
und Nervenklini
g-Eppendorf vom
urch Verfolgung

erden verursacht
st und dass ohne
uftritt und dass
ursächlichen
des National-

gungsanspruch muss

69a der Reichsver
trd nach § 1590 der
nnen einem Monat
em Oberversiche-
Schleswig einlegen.

Die

HOLSTEIN

den 22. September 1951
as, Düsternbrooker Weg 70-90
1481-86
iten:
ags, dienstags,
gs und freitags
10-1500 Uhr

An die
Landesregie
Der Landes
Ref. I 16 - 101. Wl.
In Kiel

- Lübeck - D./K.

Betrifft: Odr. Allie
Bezugl. Erläss vom

Unter Bezugnahme auf
an Fr. Lübeck nicht
Anweisung der enlle
am 1.1.48 im Lande so
wie aus der weiter an
Schulz in Hamburg ers
Gehalt von 230,-- DM
wegen des Nachweises
der Antragstellerin,

50

53

49

5.

1.

50

8. Februar 1951

- Lübeck - D./K.

1/ an die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. wi. Gu. -
in K i e l

49/2.11

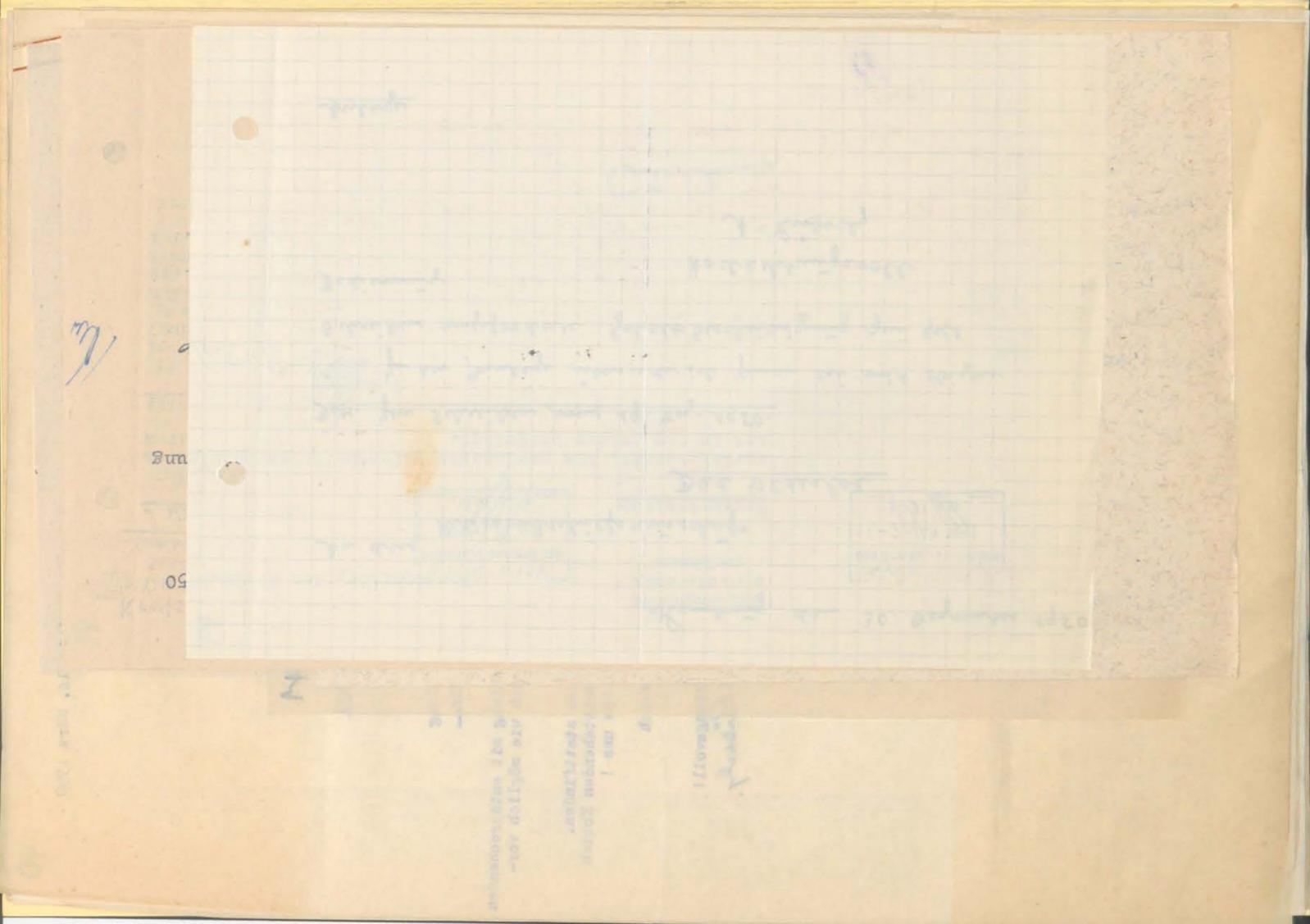
Betrifft: Odw. Allis L ü b e c k in Hamburg.
Bezug: Erlass vom 11.12.50, Aktz.: Be./2165.

Unter Bezugnahme auf den o.s. Erlass berichte ich, dass Rentenvorschüsse an Frl. Lübeck nicht gezahlt wurden. Ausweislich der anliegenden Aufenthaltsbescheinigung war Frl. Lübeck am 1.1.48 im Lande Schleswig-Holstein wohnhaft. Wie aus der weiter anliegenden Bescheinigung der Firma Max Gotthard Schulz in Hamburg ersichtlich, hat Frl. Lübeck ab Juli 1950 ein Bruttogehalt von 230,- DM bzw. 250,- DM gehabt. Wegen des Nachweises der Verfolgung nehme ich auf die Akten der Mutter der Antragstellerin, Käthe Lübeck, Aktz.: Wi./99 Bezug.

21/4

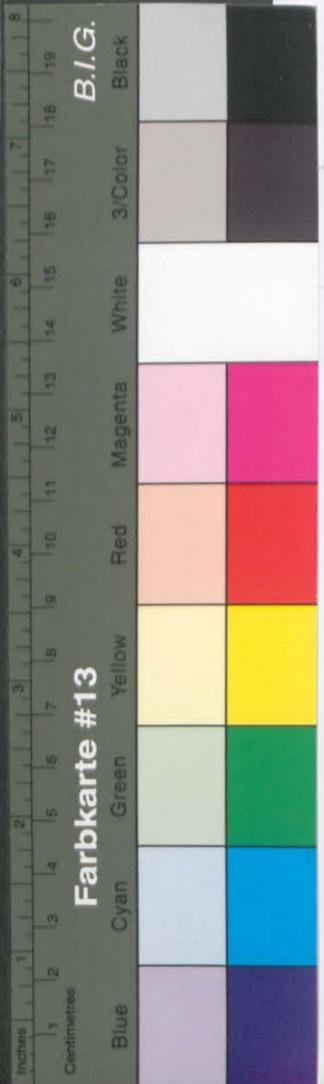
Im Auftrage:

[Handwritten signatures]



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Handwritten notes and stamps on the left page of the document. Includes a large 'B' and 'Z' at the top, and a date stamp '22. September 1951'.

Official document from Schleswig-Holstein. Includes the coat of arms and text: 'LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN DER LANDESMINISTER DES INNERN'. The document is dated '22. September 1951' and '5. Oktober 1951'. It contains a decision regarding a pension claim ('Rentenrente') and a medical certificate ('Rechtsmittelbelehrung').

52

53

HOLSTEIN

22. September 1951
 14 81-86
 20-1500 Uhr

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
 DER LANDESMINISTER DES INNERN
 Ref. I 16 - n - Be. 2165
 Bt./Cb.

An den Herrn Landrat
 für den Kreis Stormarn
 -Kreissondermilitärausschuss-
 Bad Oeslalo

Betrifft: Be. 2165 - Allis Lübbeck, fr. Bartenheider,
 jetzt wohnh. Hamburg 30, Kaiser Friedrich Ufer
 Anliegend erhalten Sie die Durchschrift des Bescheides
 über die Ablehnung einer Beschädigtenrente vom
 22. September 1951.

I Anl.

22. September 1951
 4

(24b) KIEL, den 5. Oktober 1951
 Landeskanz., Düsternbrooker Weg 70-90
 Telefon 21 489-84
 Bescheidzeiten:
 nur montags, dienstags,
 donnerstags und freitags
 von 9:00-12:00 Uhr

rente gemäß
 ten an die Opfer
 1948 und dem
 Bl.Schl.H. 1948

wig-Holstein
 1951 beschlossen:

enrente

ismus anerkannt.
 Übereinstimmung
 und Nervenlinik
 g-Eppendorf vom
 durch Verfolgung

werden verursacht
 ist und dass ohne
 auftritt und dass

Zusammenhang mit Verfolgungsmaßnahmen des National-
 sozialismus steht.

Der von Ihnen geltend gemachte Versorgungsanspruch muss
 daher abgelehnt werden.

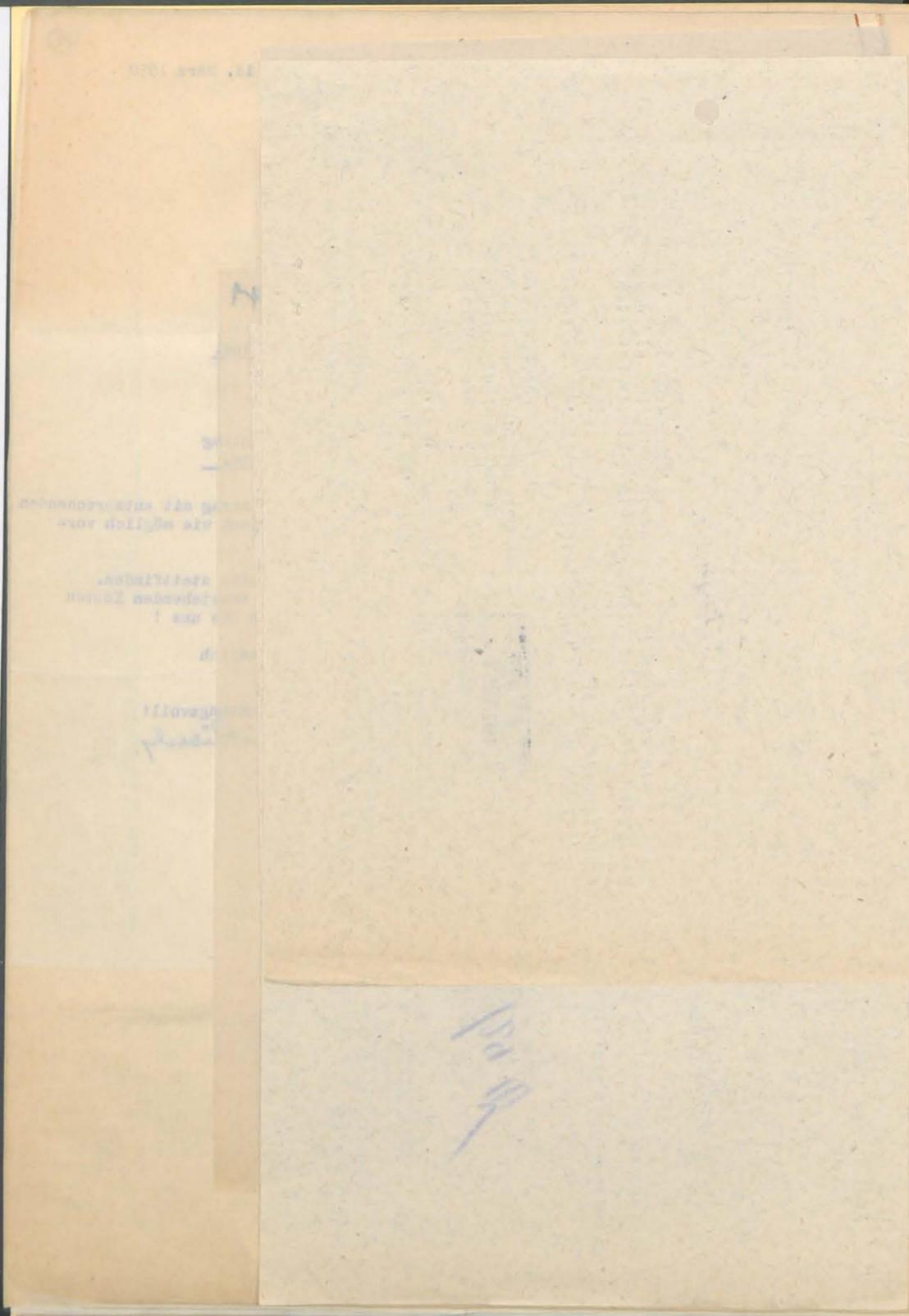
Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsver-
 sicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 1590 der
 RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat
 nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversiche-
 rungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen.

Die



Kreisarchiv Stormarn B2



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: *Ref. I 16 - h B. 2165*
(Im Antwortschreiben anzugeben) *Bt./Cb.*

53
(24b) Kiel, den *22. September 1951*
Landeshaus, Dürtenbrooker Weg 70-90
Telefon 214 81-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Abschrift

Fräulein
Allis Lübeck,
Hamburg 20
Kaiser-Friedrich-Ufer 25

B e s c h e i d

Über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948 und dem Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950 (GVOBl.Schl.H. 1948 S.74 f und 1950 S.163).

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung am 3. August 1951 beschlossen:

Die Gewährung einer Beschädigtenrente wird abgelehnt.

Begründung:

Sie sind als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt. Der Rentenausschuss des Landes hat in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Psychiatrischen und Nervenambulanz des Universitäts-Krankenhauses Hamburg-Eppendorf vom 24. Juni 1951 eine Erwerbsminderung durch Verfolgung verneint.

Die von Ihnen geklagten Beschwerden werden verursacht durch ein Leiden, das anlagebedingt ist und dass ohne Zusammenhang mit äusseren Umständen auftritt und dass nach ärztlicher Beurteilung in keinem ursächlichen Zusammenhang mit Verfolgungsmaßnahmen des Nationalsozialismus steht.

Der von Ihnen geltend gemachte Versorgungsanspruch muss daher abgelehnt werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung (RVO) erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen.

Die



Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage: *[Signature]*
gez. Wolters *[Signature]*
Angestellte



An den Herrn Bürgermeister
-Kreissonderhilfsausschuss-

L ü b e c k



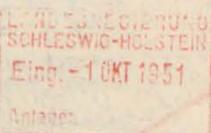
Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage: *[Signature]*

Kreissonderhilfsausschuß
L ü b e c k

Lübeck, den 29.9.51

Ur. zurück
An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Landesminister des Innern
- Ref I 16 h -
K i e l



J r r l ä u f e r .

[Signature]
(Bürgermeister)
Geschäftsführer

55

den 11. Februar 1954



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen:
(im Antwortschreiben anzugeben)
Ref. I 16 1 -So.
-SHAdL.M.

An den
Herrn Landrat d
-Kreissonderhilf
in Bad O l d e

Betr.: Allis in

Am 21.9.19
dort vorliegend
ten. Da diese S
zur Entscheidung
mals um umgehen

75

Ihnen möglich ist,

am März ds. Js. nach
kenntnisse weiter zu
erforderlichen Papiere
, in Kürze das Visum

Unkosten zu decken
sich sehen, mir zu

Eingabe an die Landes-

ohne
ungsvoll
[Signature]

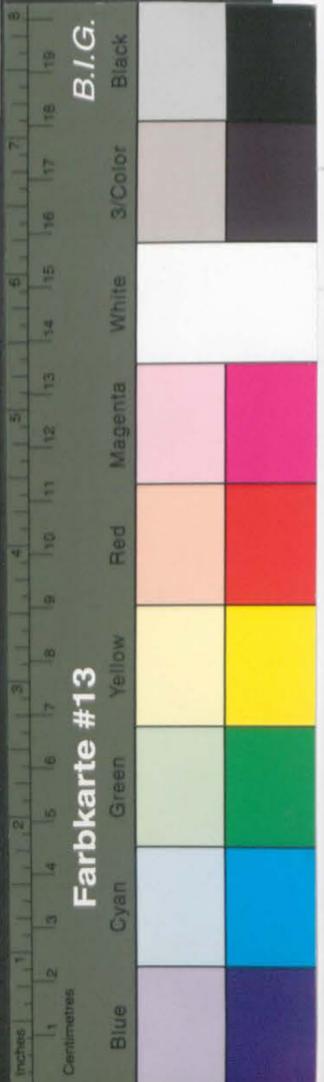
Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Lübeck-D./-

An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -n -
L ü b e c k

jetzt Hamburg

In der Rentenanlagelegeneheit Allis Lübeck
-Antragzeichen: Re./2165 -
nehme ich Bezug auf den dortigen Erlaß vom 5.10.1951 sowie auf
den Erlaß vom 22.9.1951 -Aktz. 30./Kn.- und bitte um Mitteilungs-
ob noch die Überzeugung der Handakte Gewünscht wird, nachdem eine
Entscheidung des Landesrentenausschusses getroffen wurde.
Im Auftrage des Landrates:
[Signature]

22. Oktober 1951.



Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage: *Wolters* glaubigt:

An den Herrn
-Kreissonde

L ü b e c k

Vorstehende

Kreissonderl
L ü b e c k

Ur. zurück
An die
Landesregier
Landesminist
- Ref I 16 1
K i e l

Kreis Stormarn
Der Kreissausschuss
- Sozial- u. Jugendamt -
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4 - 1/8.

An die
Landesversicherungsanstalt
schleswig - Holstein
- Aussensekelle -
in L ü b e c k

Bad Oldesloe, den 1951

Unter Bezugnahme auf das dortige Rundschreiben vom 6.12.50 Akz. II-Allg./R 14 -
über sende ich anliegend einen Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe für
..... in

und nehme auf die dortigen Akten Akz. I Bezug.
Ich bemerke, daß im Laufe des Jahres 1950 meinerseits bereits eine einmalige
Beihilfe von DM gezahlt wurde.

Im Auftrage:

en 11. Februar 1954



LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Gechäftszeichen:
Ref. I 16 1 -So./In. -
SHADL.Nr. HE 344-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
in Bad O l d e s l o e

Betr.: Allis Lübeck, Hamburg 30, Kaiser Friedrich-Ufer 25

Am 21.9.1951 hat ich um sofortige Übersendung der dort vorliegenden Haftentschuldigungsakte der Obengenannten. Da diese Sache dem Sonderhilfsausschuss des Landes zur Entscheidung vorgelegt werden soll, bitte ich nochmals um umgehende Erledigung.

Im Auftrage:

W. Barthelme

28. Okt. 1951
des Innern
28. Okt. 1951

(24b) KIEL, den 21. Oktober 1951
Landes- u. Diätarhebender Weg 20/20
Telefon 3149/54

Beschwerden:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 9:00 - 13:00 Uhr

Ihnen möglich ist,

ig März ds. Js. nach
enntnisse weiter zu
erforderlichen Papiere
, in Kürze das Visum

Unkosten zu decken
eit sehen, mir zu

ingabe an die Landes-

ohne

ungsvoll

Barthelme

21. Oktober 1951

23.10.51

Landratsee:

Ich nunmehr meine
entscheiden.

W. Barthelme

56

31. Oktober 1951

- Lübeck -

D./K.

1/ An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 1 - Pol. Wi. Gu. -

K i s l

Betrifft: Allee Lübeck in Hamburg 30.
Bezug: Erlasse vom 24.10.51, Aktz.: SHAdL.wr. HE 344 -

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlasse überreichte ich nunmehr meine
Handakten und bitte über die Beschwerde zu entscheiden.

44.

Im Auftrage des Landrates:

den 1951

12.50 Aktz.: II-Allg./R 14 -
per einmaligen Beihilfe für

..... Bezug.
bereits eine einmalige

Im Auftrage:

Die Berufung
einzureichen
Nach der bis
amtes kann e
nach den für
die Feststel

An den Herr
-Kreissonde
Lübeck

Vorstehende

Kreissonderl
Lübeck

Ur. zurück
An die
Landesregie
Landesminist
- Ref I 16 1
K i e l

Kreisarchiv Stormarn B2



58

an 11. Februar 1954

Ihnen möglich ist,

am 13. März ds. Js. nach
Anträge weiter zu
erforderlichen Papiere
in Kürze das Visum

Unkosten zu decken
sich sehen, mir zu

Eingabe an die Landes-

Stabschef
Stabschef

57



DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL, den 30. Oktober 1951
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

16. März 1954

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - So./Lu.-
(Im Antwortschreiben angeben)

Eilt sehr!

Eingegangen
31. OKT. 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss
in B a d O l d e s l o e

Betr.: Haftentschädigungsverfahren
Allis L ü b e c k, wohn. Hamburg 30, Kaiser-Friedrich-
ufer 25.

Bezug: Meine Schreiben vom 22.9. und 5.10.51
Dort. Schreiben vom 22.10.1951 -4-1/9-

Ich bitte nochmals um sofortige Übersendung der Ver-
fahrensakte Lübeck, um das Haftentschädigungsverfahren
durchführen zu können.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

Im Auftrage des Landrates:

Handwritten text, possibly a signature or note.

Bezug: Meine Schreiben vom 22.9. und 5.10.51
Dort. Schreiben vom 22.10.1951 -4-1/9-

K I E L

Ref. I 16 - So./Lu.-
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
in B a d O l d e s l o e

[Handwritten initials]

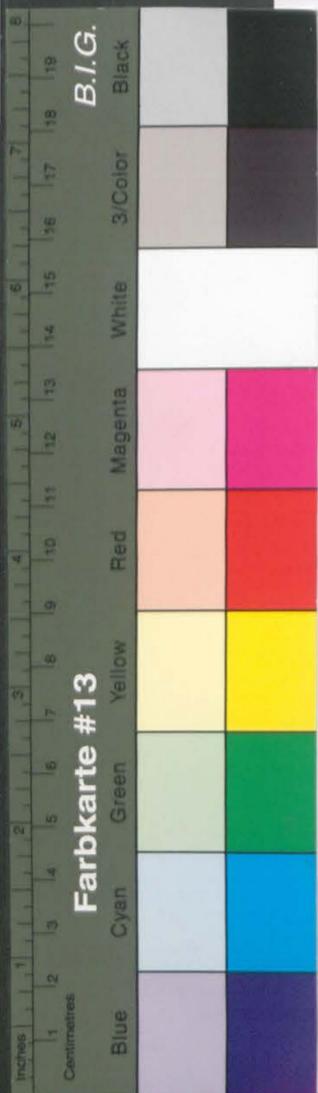
- Lübeck -

B.K.

31. Oktober 1951

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Die Berufung
einzureichen

Nach der bit
antes kann
nach den für
die Festste.

An den Herr
-Kreissonde
L ü b e c k

Vorstehende

Kreissonderl
L ü b e c k

Ur. zurück
An die
Landesregier
Landesminist
- Ref I 76 l
K i e l

1881 1860230 .13

- 445 ER .11

1881

Allis L ü b e c k
H a m b u r g 20
Kaiser Friedrich-Ufer 25

Hamburg, den 11. Februar 1954

An den
Kreissonderhilfsausschuß

Bad Oldesloe

Betr.: Auswanderungsbeihilfe.

Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich ist,
mir eine Auswanderungsbeihilfe von

ca. DM 100.--/200.--

zu gewähren, da ich beabsichtige, Anfang März ds. Js. nach
England auszuwandern, um meine Sprachkenntnisse weiter zu
vervollständigen. Die für die Ausreise erforderlichen Papiere
habe ich bereits eingereicht. Ich hoffe, in Kürze das Visum
zu erhalten.

Da ich vor meiner Abreise noch diverse Unkosten zu decken
habe, hoffe ich, daß Sie eine Möglichkeit sehen, mir zu
helfen.

Kopie zur evtl. Weiterreichung meiner Eingabe an die Landes-
regierung in Kiel füge ich bei.

Ich höre gern wieder von Ihnen und zeichne

hochachtungsvoll
Allis Lübeck

26. März 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Lübeck -

D./Ri.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l

Die in Hamburg wohnhafte Allis L U b e c k hat bei mir den anliegenden Antrag auf Gewährung einer Auswanderungsbeihilfe von 100,-- DM bis 200,-- DM gestellt. Die Mutter der Antragstellerin, Frau Katha Lübeck, ist als Hinterbliebene anerkannt. Ich bitte, in wohlwollender Weise über diesen Antrag zu entscheiden. Mir ist bisher nicht bekannt geworden, ob die Auswanderung bereits erfolgt ist.

Im Auftrage:

44.

8/4. M

[Signature]

[Signature]

53

Kreisamt Friedhof-Übler St
H a m b u r g 50
Alte L i p e e k

Bsd Odesioe
Kreisamt Friedhof-Übler St
An den
Bsd Odesioe

Bsd Odesioe

Kreisamt Friedhof-Übler St
H a m b u r g 50
Alte L i p e e k

Ich höre sehr wieder von Ihnen und setze
Ihre Angelegenheit in Kiel sehr
Kopie zur Verf. Weiterleitung meiner Zusage an die Landes-
stellen.
Der ich vor meiner Abreise noch diverse Unklarheiten zu klären
zu erfahren.
Habe ich bereits eingereicht. Ich sollte, in Kürze das Amt
Ankündigung. Die für die Anträge erforderlichen Unterlagen
sollten zusammenstellen, um meine Bescheidensprüche weiter zu
zu bewahren, da ich persönlich. Anfang März da. ja. nach
ca. im 100.--\300.--
mit einer Auswanderungsbeihilfe von
Ich bitte Sie, mir mitzuteilen, ob es Ihnen möglich ist,
Bsd Odesioe

*hochachtungsvoll
Herr Lübeck*

Hamburg, den 11. Februar 1954

28

Kreisarchiv Stormarn B2



61

sh. M. M. 44

1. Juli 1955.

2. Juli 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Lübeck -D./-

An die
Freie und Hansestadt Hamburg
-Amt für Wiedergutmachung-
z.Hd. Herrn Strahtmann,

2/7/55

f. n. h.

H a m b u r g .

Frl. Allis Lübeck

In der Wiedergutmachungssache Frl. Allis Lübeck
in Hamburg

-Aktenzeichen: ? -

Überreiche ich anliegend meine Handakten und bitte um Rückgabe nach
Entscheidung über den gestellten Antrag. Frl. Lübeck hat mich heute
tel. gebeten, Ihnen diese Akten zu übersenden, da diese von Ihnen
für die Entscheidung des Wiedergutmachungsantrages benötigt werden.

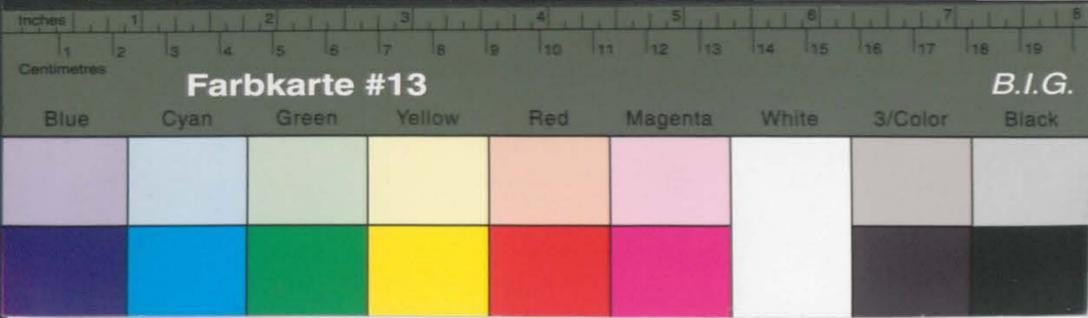
April 1955 und berichte, dass
Wiedergutmachung in Hamburg
erfordert.
Ge des Landrates:

Im Auftrage des Landrates:

2/3. (11 Bl.)

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Immisch

Bad Oldesloe, den 24. Juni 1955
Da/Zi.

Herrn
Landrat Siegel

im Hause

vorgelegt mit der Bitte um Genehmigung.

Herr Max Immisch aus Bad Oldesloe ist als ehemalig politisch Verfolgter anerkannt. Er befand sich bereits 2 mal zur Kur in Bad Kissingen. Von dem Kurarzt ist ihm angeraten worden, eine Wohnungsänderung vorzunehmen, da er das Klima in Norddeutschland nicht verträgt. Hierauf seien seine dauernden Stumpfbeschwerden zurückzuführen. Herr Immisch hat jetzt einen Tauschpartner in Kappel (Schwawald) gefunden. Der Wohnungstausch soll am 29. Juni 1955 durchgeführt werden. Herr Immisch hat bei dem Landesentschädigungsamt in Kiel den Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu diesen Umzugskosten gestellt. Ihm ist jedoch mitgeteilt worden, daß über einen solchen Antrag erst entschieden werden könne, nachdem die entsprechenden Rechnungen vorliegen. Herr Immisch ist weiter bei dem Landesentschädigungsamt vorstellig geworden und hat um einen Vorschuß auf seine Wiedergutmachungsleistungen gebeten. Auch hierüber konnte noch nicht

In der Entschädigungssache Hrl. Alts Lubek
-Aktenzettel: W 601 - L. 210 -
nehme ich Bezug auf den Erlass vom 29. April 1955 und bemerke, dass
meine Handakten sich bei dem Amt für Wiedergutmachung in Hamburg
befinden. Ich bitte, die Akten erst, dort anzufordern.
Im Auftrage des Landrates:

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
Kiel.
4-1/8 Lubek - D./-
Kreisentschädigungsamt

2. Juli 1955.

Vor- und Zuname: Alice Lübbeck
(Christian name family name)
Wohnort:
Straße:
Der Obergenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt
bittenschrift
The above mentioned is entitled to special help on the author
Assistance Committee
Datum: 12. Mai 1949
Vorstand (Chairman)
Mitglied (Member)

Lichtbild (Photo)

63

Kennkarte Nr.: _____

Registrierschein Nr.: _____

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Sig.)
1	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von _____ bis _____ (from: (to))	
2	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für _____ Personen (for)	
3	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für _____ Wochen (for) (weeks) b) erneuert für _____ Wochen (renewed) (for) (weeks) c) dauernd (permanent)	

Lichtbild (Photo)

Unterschrift (Signature) *Alice Lübeck*

Vor- und Zuname: (Christian name Family name) *Alice Lübeck*

Wohnort: (permanent)

Straße: (address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuss
(The above mentioned is entitled to sp. aid by virtue of the authority of Special Assistance Committees)

Datum: 12. Mai 1949. *J. Berner*
(Date)

Vorstand (Chairman) *Siege* Mitglieder (Members) *Riedel*

Oldesloe, den 26. August 1949

nruf: Sammel-Nr. 151
Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
tschek-Konto: Hamburg 13

findet sich seit dem 15.7.48 in
endort wegen Neurose. Am 8.12.
ngenhorn überführt.
atischen Ersatzkrankenkasse von
enübernahme seit dem 14.1.49

lungenleiden (Neurose) durch die
leiden anerkannt wurde.

Auftrage:
W. H.

UMSEITIG

bewilligt.
Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt durch die Stadt-/Amtskasse
in

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen
für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind.
Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen
und finanziellen Verhältnissen sowie in den Verhältnissen Ihrer An-
gehörigen umgehend mitzuteilen.

Vor der Auszahlung der Beihilfe ist jeweils monatlich eine Beschei-
nigung des Lehrherrn vorzulegen, woraus hervorgeht, dass das Lehr-
verhältnis noch besteht.

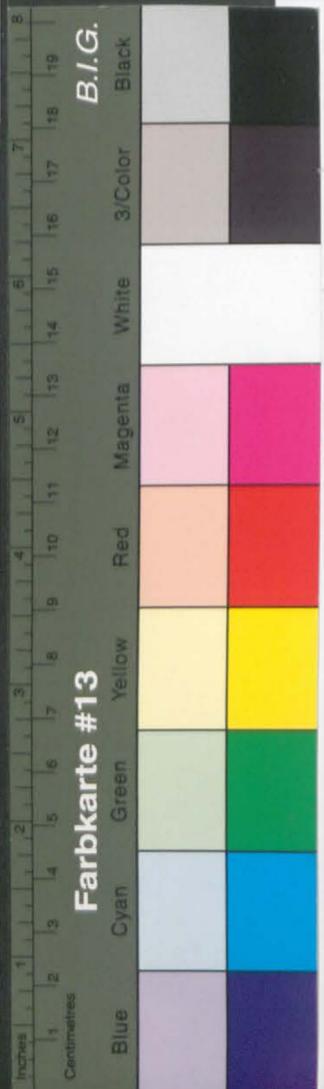
Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch
einlegen. Der Einspruch ist bei der Stadt-/Amtsverwaltung in
abzugeben.

Im Auftrage des Landrates:

e, den 24. Juni 1955

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Hinterbliebene anerkannt werden kann. Hierüber ist in der Zonen-
anweisung 2 900 vom 22. 12. 1945 nichts erwähnt.

2) Wbg. 2.5.48

Im Auftrage:

Sloe, den 22. April 1948

23/4. 11/4

sch ist als ere polit.
an Zuweisung des beantrag-
Allig IMBECK ist von

Auftrage:

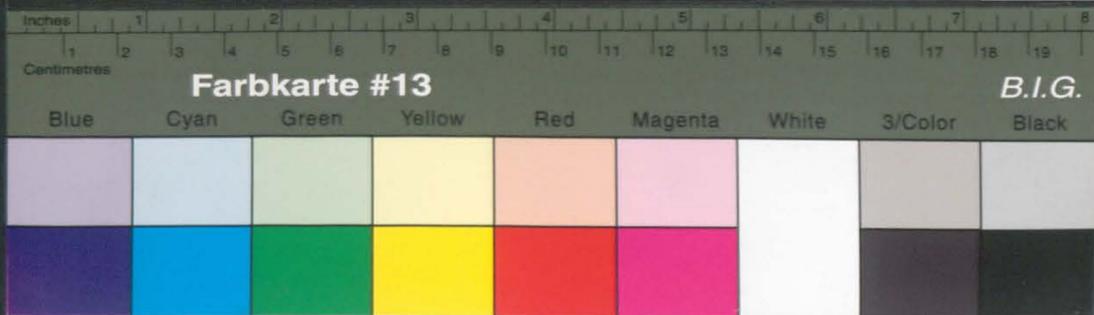
23. Feb. 1926

67

W.,

1. Bisher gezahlte Unterstützung RM monatlich.
2. Vom ab wird die Unterstüt-
zung auf monatlich RM festgesetzt.
Rente RM Richtsatz RM
sonst. Anrechnung " " "
verbleiben als Unterst. RM
3. Vom ab wird die Zahlung der
Unterstützung eingestellt, weil
Feuerungs-Gutschein ü. 15 RM ert.
.....
.....
4. Mitteilung de und dem
Gemeindevorsteher - Gutsvorsteher - Bürgermeister -
Magistrat - in
5. Notieren (Konto).
6. Zur Sammlung.

9.8.20
W. A.



Kreisarchiv Stormarn B2

Hinterbliebene an
anweisung 2 900 v

2/ Wtg. 2.5.48

Bad Oldesloe, den 2. April 1948

- 4/413 - Lübeck - D./Kl. -

An die
Landesregierung
Schleswig Holstein
Ministerium des Innern
Ref. I/5 Po.Wi.Gu.

in K i e l

Betr.: Anerkennung von Hinterbliebenen ehem. polit. Verfolgter,
hier: Allis Lübeck in Bargteheide.

Fräulein Allis Lübeck aus Bargteheide hat beim Kreis- Sonderhilfs-
ausschuss des Kreises Stormarn den Antrag auf Anerkennung als Hinter-
bliebene eines im K.Z. Verstorbenen gestellt. Sie ist die Tochter des
aus rassistischen Gründen Verfolgten und im K.Z. verstorbenen Lois Lübeck.
Die Witwe ist inzwischen als Hinterbliebene anerkannt.

Es wird hiermit um Entscheidung gebeten, ob auch die Tochter als
b.w.